

Höngger



20 Jahre

RUDOLF TH. GLOOR, GOLDSCHMIED
Regensdorferstrasse 2, Höngg

Wir entwerfen, erstellen Modelle und beraten Sie kostenlos. Reparaturen, Änderungen und Schmuckschätzungen sind günstig. Von den Preisen unserer Eigenkreationen werden Sie angenehm überrascht sein!



Bang & Olufsen

by **tv Reding**

342 33 30
Tramhaltestelle «Schwert»

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

**Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
69. Jahrgang**

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 64 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 315 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

«Mit Ihrem Zahltag können Sie
noch dazu verdienen.»



SKA Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

AZA 8049 Zürich

**Nr. 3
Freitag
26. Januar 1996**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Teure Prämien

(gvd) Die Diskussion um die Krankenversicherung(en) und das Gesundheitswesen ist **streckenweise selber krank**. Und gewisse Massnahmen scheinen selber Krankheiten für deren Heilung sie sich halten. Bis einem Gesetz Praxistauglichkeit erwächst, vergeht jeweils noch etwas Zeit. Und wenn, dann die entsprechenden Dekrete und Verordnungen dazu zu spielen beginnen und die Konsequenzen offenbar werden, stellen viele fest, dass man das Gesetz nach den diversen Massnahmen ja kaum mehr kenne; vor Tisch (der Abstimmung) habe man's anders gelesen.

Das ist auch beim neuen Krankengesetz der Fall. Was offenbar ist, sind **gestiegene Prämien**. Für nicht wenige derart ins Gewicht fallend, dass ihr Budget mehr oder weniger angekratzt, wenn nicht gar über den Haufen geworfen wird.

Ein Lieblingsspruch eines meiner Bekannten ist der: *Lieber reich und gesund als arm und krank*. Der Mann ist mindestens ein Halbzygniker, aber recht hat er. Er legt, wie wir alle, das Gewicht auf die Gesundheit, fürs andere (er meint Geld) könne man, so die Gesundheit mitmache, sorgen. Auch das ist richtig, aber für die allermeisten doch sehr beschränkt. Er kann wohl so reden, hat er doch viel Geld geerbt.

Vorsorgen ist der Hauptsinn einer Krankenversicherung. Und sie ruht auf dem **Hauptpfeiler der Solidarität**. Die Gesunden zahlen für die Kranken. Ihre «vergeben» einbezahlten Prämien ermöglichen es, die Aufwendungen für Kranke sicherzustellen. Und so bleibt den nicht (schwer) Kranken die Genugtuung und sicherlich auch die Dankbarkeit, dass man von körperlichen Gebrechen (so ziemlich) verschont geblieben ist.

Und da kommt wieder der Spruch, wonach (man kennt's von der AHV) die Jungen für die Alten zahlen müssen, und immer mehr «bluten», da ja die Alten immer älter würden. Eine Krankenkasse hat es wissen wollen und ging der Sache mit einer Untersuchung auf den Grund. Was sie — für viele erstaunlich — herausfand: Dass die Alten gar nicht die schlechtesten Obolusablieferer seien. Ei-

gentlich logisch, denn wer alt wird, ist im allgemeinen vorher nicht allzu ernstlich krank gewesen und vielleicht nun so zäh, dass er weiterhin mehr Prämien zahlt, als er von der Kasse an Zustüpfen erhält.

In diesen Zusammenhang gehört auch die **Mentalität** gewisser Kassenangehöriger, wonach sie, wenn sie schon einzahlen, auch davon profitieren möchten. Sie gehen wegen jedem Wehwehchen zum Arzt. Jene, die das nicht tun, müssen vom Arzt vielleicht einmal hören: Warum sind Sie auch nicht früher gekommen? Ein Extremfall dürfte der eines andern meiner Bekannten sein, der sich nach einer (gelungenen) Bypassoperation ernsthaft mit dem Gedanken trägt, sich um ein Spenderherz zu bemühen; sicher sei sicher, und wissen könne man ja nie, abgesehen davon, dass er bis jetzt genug an seine Krankenkasse abgeliefert habe. **Übertriebene Forderungsmentalität** ist natürlich auch den Kassen bekannt. Das müssen sie natürlich finanziell einkalkulieren. Ob der Vorwurf, dass sie nun mit Tricks zum Handkuss kommen möchten, wie eine Wochenschrift meint, richtig ist, ist nicht leicht zu beurteilen.

Dass sie untereinander in einem harten Konkurrenzkampf stehen, ist offensichtlich. Sie sind Unternehmen und daher anfällig für renditen-«geile» Managementmethoden geworden. Jenen Patienten oder Versicherten, denen die erhöhten Prämien ans Lebendige gehen, wird Hilfe zuteil: Vom Bund und den Kantonen. Wer mehr als durchschnittlich zehn Prozent seines Einkommens für Krankenvorsorge aufwenden muss, hat Anspruch auf Unterstützung, Pämienverbilligung. Der Bund zahlt nunmehr weniger, schüttet den Kantonen aber noch Millionen aus, unter der Voraussetzung, dass sie ebenfalls tüchtig in die Kasse greifen.

Nun machen gewisse Kantone von den Bundesgeldern gar nicht voll Gebrauch, damit sie weniger an Prämienübergabe auf sich nehmen müssen. Dabei machen sie noch «einen Guten», bei dieser **Groteske des Föderalismus**, der sich selber persifliert. *Auch ein Krankheits-symptom!*

Vier Jahreszeiten an einem Konzert

Das diesjährige Jahreskonzert des Musikvereins Eintracht Höngg geht am Samstag, 3. Februar, Beginn 20 Uhr, über die Bühne des reformierten Kirchgemeindehauses Höngg an der Ackersteinstrasse 190. Türöffnung um 19.15 Uhr.

Die klassischen und unterhaltenden Kompositionen des äusserst abwechslungsreichen Programms finden sich al-

le wieder in den «Vier Jahreszeiten». Sei es als aufgehende Blüten in der Frühlingssonne, als rasante Schlittenfahrt, als «heisse» Rhythmen unter Afrikas Sonne...

Ebenso reichhaltig ist das Angebot der Festwirtschaft an Speis und Trank sowie der Tombola an schönen Preisen. Nach dem Konzert trifft «man» sich zu einem Drink an der Bar in der Zwingli-Stube, derweil das Duo Ruedi + Walti im Saal für die Tanzlustigen bis um 02 Uhr aufspielt.

Wenn Sie sich wieder einmal einen unterhaltsamen Konzertabend gönnen möchten, sollten Sie sich den 3. Februar unbedingt vormerken. Auf Ihren Besuch freuen sich alle Höngger MusikantInnen — in der neuen Uniform!

Pressedienst MVEH

Das Salzkorn der Woche

Die Grossmutter und Maxli kommen, da der Kleine wieder einmal nicht so recht gehorchen wollte, auf den Samichlaus zu sprechen. Dem Maxli macht das keinen grossen Eindruck; pha, der Samichlaus sei ein alter Mann. Ja wie alt, will das Grosi wissen, meinst du, dass der Samichlaus sei, etwa 100 Jahre?

Mäxchen: Das denn doch nicht, wenn der 100 Jahre alt wäre, wäre er schon längst gestorben.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Höngger Zmorge

Am Sonntag, 28. Januar, 10 bis 12 Uhr, im Ortsmuseum

Um Verwechslungen mit dem «Puurezmorge» — einem oft mit einer Wahlveranstaltung verbundenen Anlass einer grösseren bürgerlichen Partei — vorzubeugen, heisst der beliebte «Zmorge-Zmittag» im Ortsmuseum jetzt «Höngger Zmorge».

Einige Höngger Frauen werden mit einem grossen Buffet aufwarten: Käse, Wurst, Eier, Tomaten, Konfitüre, Kaffee und Tee werden zum Selbstkostenpreis von zwölf Franken abgegeben, Kinder zahlen die Hälfte. Geniessen Sie das reichhaltige Essen in gemütlicher Atmosphäre vor oder nach der Regierungsratswahl.

M. Knörr,
Ortsgeschichtliche Kommission Höngg

Kinderartikel-Börse Mosquito

Die Sportferien stehen zwar noch aus, doch der Frühling ist nicht mehr allzu fern. Am **Dienstag, 30. Januar, ist Saisonwechsel bei Mosquito**. Ab diesem Datum können Sie die Frühlings- und Sommerkleider (Grössen 50 bis 164), aus denen Ihre Kinder erwachsen sind, jederzeit vorbeibringen. Gerne nehme ich auch Kinderartikel wie Autositze, Babytragen, Buggies, Hochstühle, Laufgitter, Tischsitzli, Trotinetts, Velos usw. entgegen. Immer beliebt sind auch Spiele, Spielsachen und Kinderbücher. Für grössere Artikel wie Betten und Kinderwagen, welche im Ladenlokal keinen Platz haben, steht Ihnen ein Anschlagbrett zur Verfügung.

Jacqueline Tanner freut sich auf Ihren Besuch. Öffnungszeiten siehe Inserat.

Ökumenischer Frauezmorge

Thema: Es sind die Töchter, die gefressen werden. Referentin: Doris Walser. Ort: Sonnegg (bei der ref. Kirche). Zeit: Samstag, 27. Januar, von 9 bis 11 Uhr (mit Kinderhüte).

Am 27. Januar findet der erste ökumenische Frauezmorge im neuen Jahr statt. Das Vorbereitungsteam wartet mit einem brisanten Thema auf, das sehr viele Frauen in unserer Gesellschaft betrifft

Höngg aktuell

Ökumenischer Frauezmorge

im «Sonnegg» zum Thema «Es sind die Töchter, die gefressen werden...» — Töchter sorgen für betagte Eltern. Mit Doris Walser am Samstag, 27. Januar, 9 Uhr. Kinderhüte.

Ortsmuseum

am Vogtsrain geöffnet am Samstag, 27. Januar, 17 bis 19 Uhr und Höngger Zmorge am Sonntag, 28. Januar, ab 10 Uhr.

Kirchenkonzert

in der reformierten Kirche am Sonntag, 28. Januar, 17 Uhr, mit Akkordeon Orchester Höngg, Frauenchor Höngg und Ad hoc Chor Urdorf.

Jona, der Prophet der Befreiung

Letzter Abend der ökumenischen Erwachsenenbildungsreihe: «Im Zeichen des Jona», Jona in christlicher Sicht. Dienstag, 30. Januar, 20 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fotohöck

der Höngger Senioren-Wandergruppe am Mittwoch, 31. Januar, 14.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Sri Lanka

Dia-Schau mit Richard Peter am Mittwoch, 31. Januar, 16.30 Uhr, im «Bunger» der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg.

Brain-Gym

Bewegung für das Gehirn. Vortrag und Übungen mit Erika Bleichenberger. Donnerstag, 1. Februar, 14.30 Uhr, in der Cafeteria Bombach, Limmattalstrasse 372.

Pfarreifasnacht

Heilig Geist am Freitag, 2. Februar, 20 Uhr, mit Tanz, Disco, Guggen, Maskenprämierung usw. Pfarreizentrum, Limmattalstrasse 146. Kinderfasnacht am Samstag, 3. Februar, 14 Uhr.

und ansprechen wird. Die Psychologin und Erwachsenenbildnerin **Doris Walser**, Mitarbeiterin des Bolderhauses Zürich, befasst sich seit langem in intensiver Kursarbeit mit den Problemen rund um das Tochtersein.

Es sind die Töchter, die gefressen werden...

«Wenn die Eltern älter und gebrechlich werden, scheint es selbstverständlich, dass die Töchter für sie sorgen. Die Bibel fordert sie dazu auf, die Gesellschaft rechnet damit. Was aber bedeutet diese Erwartungshaltung für die Töchter? Viele können diesem Frauenbild nicht mehr gerecht werden oder wollen bedürftige Eltern auf eine neue Art begleiten. Wie soll ich persönlich mit dieser Situation umgehen? Im Wertewandel unserer Zeit ist es unumgänglich, auch die Eltern-Kind-Beziehungen neu zu definieren und unreflektiert übernommene Vorgaben zu hinterfragen.» Zu diesem Zmorge laden wir alle interessierten Frauen sehr herzlich ins «Sonnegg» ein und freuen uns auf einen regen Gesprächsaustausch mit der Referentin und untereinander.

Für das ökumenische Vorbereitungsteam:
Lotty Maag-Wyss
Elisabeth Wunderli-Linder

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollte Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Wie lange noch Herr Stadtrat Neukomm?

Seit dem 1. November 1995 sollte der Stadtrat von Zürich gemäss Entscheid des Regierungsrates die Umstellung der Parkgebühren auf die neue Parkgebührenordnung rückgängig oder zumindest klar kenntlich machen, dass immer noch die bisherigen Parkgebühren gelten.

Heute, nach mehr als zwei Monaten, muss der TCS Zürich feststellen, dass im Citygebiet die Parkuhren weder umgestellt noch mit Hinweisen auf die geltenden Parktarife versehen worden sind. Zudem häufen sich Hinweise von Automobilisten, dass die Weisung des Stadtrates — keine Verzeigung, wenn die alte Gebühr bezahlt wird — von der Stadtpolizei nicht eingehalten wird. Die ausgefallenen Bussen werden zwar nach Intervention sofort zurückgezogen, doch die wenigsten Stadtbesucher haben die Kenntnis und die Zeit für Diskussionen mit der Polizei.

Der missbräuchliche und unrechtmässige Gebühreneinzug seit dem 18. Oktober ist stossend. Es stellt sich die Frage, wie lange Stadtrat Neukomm den Ungehorsam gegenüber dem Regierungsrat noch ausleben will. Für den TCS Zürich erfüllt das Festhalten an falschen Tarifangaben einen Straftatbestand, da unkundige Stadtbesucher bewusst getäuscht werden.

Wir fordern den Stadtrat auf, unverzüglich mit der Umstellung der Parkuhren auf den alten Tarif zu beginnen oder zumindest für deren klare und richtige Kennzeichnung zu sorgen. Zudem müssen die Kontrollorgane sofort angewiesen werden, die missbräuchliche Verzeigungspraxis einzustellen. Falls sich der Stadtrat weigern sollte, im Citybereich für einen rechtmässigen Zustand zu sorgen, sieht sich der TCS Zürich zum Schutz der Stadtbesucher veranlasst, die gebotenen strafrechtlichen Schritte einzuleiten.

Foto-Video **Peyer**
Inh. E.+E. Föhr
am Meierhofplatz in Zürich-Höngg

**Schwarz/Weiss-
oder Farb-
Laserkopien
bis Format A3**

Limmattalstr. 164 • 8049 Zürich
Tel. 01 341 87 77 • Fax 01 341 80 19

TV-Reparaturen

8-20 Uhr

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Heizzentrale ETH Hönggerberg

Am Samstagvormittag, dem 20. Januar 1996, haben Besucherinnen und Besucher in grosser Zahl (über 600 Personen) die Gelegenheit wahrgenommen, die neu sanierte Heizzentrale der ETH Hönggerberg zu besichtigen. Der Anlass hat gezeigt, dass die Fachwelt, aber auch technisch interessierte Bürger und Anwohner von der Möglichkeit Gebrauch machen, in Realität zu sehen, wie Steuerfranken zielgerichtet in aktuelle und wirtschaftliche Anlagen investiert werden.



Rund 600 Besucher kamen am Tag der offenen Tür in die neu sanierte Heizzentrale der ETH Hönggerberg. (Foto: R. Sahli)

Über 40 Gigawattstunden Energie pro Jahr leitet die Heizzentrale der ETH Hönggerberg in Form von Heisswasser in die angeschlossenen ETH-internen und externen Bauten, eine Energiemenge, die ein Dorf versorgen könnte. So wurden an der imposanten Anlage die dreissigjährigen Heizkessel, die den strengen Luftreinhalteverordnung angepasst worden sind, ebenso bestaunt, wie die zwei neuen Gasmotoren des BlockHeizKraftWerks, die als eine der grössten Anlagen der Schweiz zugleich Wärme und Strom produzieren. Nach dreijähriger Planungs- und Bauzeit, die im übrigen ohne einen einzigen Unterbruch der Wärmeversorgung erfolgte, konnte das Amt für Bundesbauten, Baukreis 4 Zürich, die baulich und anlagentechnisch nach neuesten Erkenntnissen sanierte Energiezentrale aus dem Jahr 1966 den zuständigen In-

stanzen der ETH zur weiteren Nutzung ins nächste Jahrhundert übergeben.

WärmeKraftKopplung

Was ist das?

In der ETH Hönggerberg wurde als wirtschaftlichste Lösung ein Anlagenkonzept, welches auf zwei 20-Zylinder-Magermotoren mit einer thermischen und elektrischen Gesamtleistung von zirka vier Megawatt basiert, installiert. Das Magermotorprinzip besteht durch einen hohen mechanischen Wirkungsgrad. Dies erzeugt einen grossen elektrischen Energieanteil, der primär für die Wirtschaftlichkeit der WKK-Anlage verantwortlich ist. Die Abwärme der Motoren wird über fünf Wärmetauscher (Kühlwasser-, Öl-, Gemisch- und 2 Abgaswärmetauscher) genutzt, um Heizungswasser von 80 Grad Celsius auf 120 Grad zu erhitzen. Die Abwärme aus der Schalldämmhau-

be wird benutzt, um die Heizzentrale im Winter mit warmer Abluft zu temperieren. Eine weitergehende Nutzung dieser Abwärme über Wärmepumpen und eine Nieder temperatur-Fernheizung ist möglich und wurde platzmässig bereits vorgesehen.

Funktionsprinzip BHKW

Bei den hier installierten BHKWs wird Verbrennungsluft aus der Schalldämmhaube zusammen mit Gas gemischt und über einen Turbolader komprimiert. Das heisse vorverdichtete Luft-Gas-Gemisch mit einer Luftüberschusszahl von zirka 1,6 wird über den Ladeluftkühler gekühlt und über Ventile dem 20-Zylinder-Motor zugeführt. Die beim Verbrennungsprozess entstehende mechanische Energie wird mit einem Generator in elektrische Energie umgewandelt. Die über 500 Grad heissen Abgase treiben den Turbolader an und werden anschliessend zum Abgaswärmetauscher 1 geführt. Im kombinierten Reduktions-Oxidationskatalysator werden durch Zugabe von Harnstoff die beim Verbrennungsprozess entstehenden Stickoxide zu normalem Luftstickstoff reduziert und Kohlenmonoxid zu ungiftigem Kohlendioxid nachoxidiert. Nach dem Katalysator wird dem Abgas die restliche nutzbare Abwärme entzogen und dieses mit einer Temperatur von etwa 130 Grad Celsius über neue Kaminzüge an die Umgebung abgeleitet.

Text «WärmeKraftKopplung»:

K. Plodeck, Geilinger AG, Winterthur



Trotz notwendiger Eingriffe in die bestehenden Bauten gelang es, die architektonische Qualität der Zentrale weitgehend zu bewahren. (Foto: R. Brendel)

Dennoch – eines haben die Nachkommen der Ureltern des Menschengeschlechtes nicht verändern können: dass die Insel ein Paradies geblieben ist. Ein Paradies, in dem die Leuchte Asiens, Buddha, ein Heimatrecht erworben hat, seine Existenz mit Hunderten steinernen Statuen belegt und in dem sieben Millionen Menschen auch seinen Lehren zu leben versuchen.

Sri Lanka auf einen Blick

Die Insel ist 65 610 Quadratkilometer gross. Des Innere ist hügelig bis gebirgig und relativ kühl, während die Küstengebiete flach, feucht und heiss sind. Das Klima bestimmt der Monsun; es gibt zwei Regenzeiten: von Mai bis September im Südwesten, von November bis

Februar im Nordosten. Die Hauptstadt Sri Jayawardenapura wurde 1982 gegründet. Die Bevölkerung wird auf 15 Millionen geschätzt und besteht vor allem aus Singhalesen. Minderheiten sind Tamilen, Moors und Burgher. Staatsreligion ist der Buddhismus (Singhalesen). Daneben gibt es Hindus (Tamilen), Moslems (Moors) und Christen. Man spricht singhalesisch, Tamil und Englisch.

Kommen Sie doch am Mittwoch, 31. Januar ins Residence am Brühlbach, Kaptenbühlweg 11 (Durchgang von der Regensdorferstrasse, ZKB), Höngg. Dort erfahren Sie mehr in Wort und Bild um 16.30 Uhr vom Weltenbummler Richard Peter.

Fotohöck der Höngger Senioren-Wandergruppe

Wie jedes Jahr veranstaltet die Wandergruppe der Höngger Senioren-Vereinigung im Januar einen Foto- und Plauschhöck. Bei diesem Treffen möchten wir einen Rückblick auf das vergangene Wanderjahr machen.

Am Mittwoch, dem 31. Januar, treffen wir uns, um 14.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, an der Ackersteinstrasse 188.

Im grossen Saal werden Ihnen verschiedene Wanderleiter und Teilnehmer eine Auswahl der von ihnen geknipsten Lichtbildern aus dem abgelaufenen Wanderjahr zeigen. Dies wird Ihnen, liebe Seniorinnen und Senioren, Gelegenheit geben, die vielen Wanderungen

nochmals in Wort und Bild mitzuerleben. Wir alle freuen uns sehr auf diesen Rückblick. Natürlich werden wir Ihnen wie immer Kaffee und einen kleinen Zvieri servieren.

Eingeladen zu diesem sicherlich unterhaltsamen Nachmittag sind einerseits alle aktiven Wanderer und andererseits aber auch alle Seniorinnen und Senioren von Höngg und Umgebung, die Freude an den Aktivitäten unserer Wandergruppe haben und selber vielleicht nicht mehr so grosse Touren unternehmen können.

Also verpassen Sie auf gar keinen Fall diese Vorführung! Tragen Sie dieses Datum in Ihrer Agenda ein und machen Sie mit, denn solche Anlässe vertreiben die Einsamkeit der langen, dunklen Wintertage aus unseren Stuben!

Herzlichst Ihr Walter Martinet

Höngg ornithologisch

Kleiber und Co.

Wer den «Höngger» regelmässig liest, ist auch was Meisen betrifft im Bilde: Es gibt Kohlmeisen, Blaumeisen, Sumpfmeisen, Tannenmeisen und Hausmeisen. Manche werden reklamieren: Was ist mit Spechtmeise, Bartmeise, Beutelmeise und Schwanzmeise?

Die Antwort ist relativ einfach. Es gibt echte Meisen und solche, die die Meise nur im Namen tragen. Dazu gehören diese vier.

Höhlenverkleber

Der Kleiber wird auch Spechtmeise genannt. Er ist verwandt mit den Baum- und Mauerläufern. Als einzige mitteleuropäische Vogelart kann er sich kopfvoran nach unten bewegen, wobei er den Schwanz nicht als Stütze braucht. Mit Lehm und Erde vermauert er den Einschlupf seiner Bruthöhle soweit, dass nur noch Kleibers hineinschlüpfen können. Damit hält man sich Feinde und andere Interessenten vom Leibe respektive von der Höhle.



Der Kleiber, auch Spechtmeise genannt, ist ein origineller Kerl, aber keine Meise. An der Exkursion vom 7. Februar kann er möglicherweise beobachtet werden.

In Zürich nicht zu beobachten

Bart- und Beutelmeise sind wie der Kleiber keine echten Meisen. Die Bartmeise ist gemäss den neuesten Untersuchungen (DNA-Hybridisation) in der Nähe der Grasmücken einzuordnen, die Beutelmeise dagegen ist näher mit den echten Meisen verwandt als früher angenommen. Beide Arten bewohnen einen ähnlichen Lebensraum. Während die Bartmeise in Schilfgebieten beheimatet ist, benötigt die Beutelmeise Baumbestände in Wassernähe. Bartmeisen leben auch während der Brutzeit gesellig, Beutelmeisen erst nach der Brutzeit.

Gesellig

Ebenfalls sehr gesellig leben die Schwanzmeisen. Sie sind in Trupps von bis zu 20 Exemplaren in Laub- und Mischwäldern, Parkanlagen und Gärten mit dichtem Unterholz oder hohem

Gebüschanteil anzutreffen. Deshalb wurde diese Art als einzige «Nichtmeise» neben dem Kleiber auch im Mittelwaldteil des Hönggerbergs festgestellt. Charakteristisch für die langschwänzigen Vögel ist das gemeinsame Übernachten, bei Kälte mit intensivem Körperkontakt.



Schwanzmeisen halten sich oft in Trupps bis 20 Tiere auf und verständigen sich durch dauernde Kontaktlaute.

Zwillingsart

Die Weidenmeise ist eine Zwillingsart der Sumpfmeise, allerdings wirkt sie massiger, hat ein helleres Flügelfeld und einen etwas grösseren, meist verwachsenen Kehllatz. Die Weidenmeise sowie deren Unterart, die Alpenmeise, fallen durch ihr breites «Zizi-Bäh-Bäh-Bäh» auf. Man hört sie in den Alpen, die Weidenmeise auch in der Westschweiz.

Meisen beobachten

Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg möchte die Meisen nicht nur theoretisch abhandeln, sondern auch live erleben lassen. Deshalb wird eine Exkursion durchgeführt am Sonntag, 4. Februar. Interessierte treffen sich um 14 Uhr beim Parkplatz Friedhof Hönggerberg (Endstation Bus 38). Der Spaziergang dauert rund zwei Stunden, ein Fernglas ist von Vorteil. Bei ungünstiger Witterung wird der Anlass um eine Woche verschoben. Auskunft erteilt im Zweifelsfall Telefon 272 03 78. Und wer keine Zeit hat, aber mehr wissen möchte, kann bei der Vogelwarte Sempach ein Heft über Meisen bestellen (Schweiz. Vogelwarte, 6204 Sempach).

Natur- und Vogelschutzverein Höngg
Fotos: M. Ruppen

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Sachgeschäfte über Liegenschaften, Ladenöffnungszeiten und persönliche Vorstösse zum Finanzdepartement Themen der heutigen Sitzung.

Der Gemeinderat hat in einer Verordnung über den Finanzhaushalt vom Dezember 1985 den Leistungsauftrag der internen Finanzkontrolle definiert, das verwaltungsinterne Berichtungsverfahren zwischen Finanzkontrolle und den zu prüfenden Stellen geregelt und die Schnittstelle zwischen Rechnungsprüfungs-Kommission des Gemeinderates und Finanzkontrolle ebenfalls definiert.

Im Rahmen der Behandlung der Reorganisation der Stadtverwaltung hat die RPK des Gemeinderates beantragt, dass die administrative Unterstellung der Finanzkontrolle vom Finanz- dem Präsidialdepartement übertragen wird. Ohne Ablehnungsantrag wurde dem Antrag der RPK zugestimmt.

Eine längere Diskussion wurde über zwei Geschäfte über den Verkauf von Baurechtsland in Langnau am Albis und in Adliswil in die Baugenossenschaft Waidmatt bzw. Zur Linden geführt. Die Mehrheit der RPK, bestehend aus Mitgliedern der SP und GP, stimmte beiden Weisungen zu. Die Minderheit der RPK votierte für einen Teil der Streichung im Dispositiv, und zwar darum, weil der Buchgewinn nicht dem Rechnungsbereich der Wohnsiedlung, sondern der Stadtkasse gutzuschreiben sei. Aus der SVP wurde darauf hingewiesen, dass ein privater Liegenschaftsbesitzer in der gleichen prekären Finanzlage wie die Stadt Zürich, der den laufenden Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, die Immobilien absetzen würde, um seine Schulden bezahlen zu können.

Die Argumente der RPK-Minderheit setzten sich durch, und der Rat stimmte bei beiden Weisungen der Minderheit zu. Dadurch wird der Buchgewinn in der Höhe von zirka fünf Millionen der äusserst sanierungsbedürftigen Stadtkasse gutgeschrieben werden. Das nächste Geschäft befasste sich mit dem Dauerbrennerthema der Ladenöff-

nungszeiten. Die Weisung umfasste drei Sachgeschäfte, nämlich die Vorverlegung des wöchentlichen Abendverkaufes auf den Dienstag in besonderen Fällen, die abendliche Ausdehnung der Ladenöffnungszeiten für Verkaufsgeschäfte im Shop-Ville City und in den Bahnhofliegenschaften sowie die abendliche Verlängerung der Öffnungszeiten für Familienbetriebe. Mit dieser Vorlage beabsichtigt der Stadtrat, den geänderten Einkaufsbedürfnissen der Konsumenten etwas entgegen zu kommen und im Detailhandel die Wettbewerbsfähigkeit und die Sozialpartnerschaft leicht zu stärken. Unter anderem ist daraus ersichtlich, dass Verkaufsgeschäfte am Donnerstag bis längstens 21 Uhr geöffnet bleiben können. Sollte die Verlängerung auf einen Vorabend oder einen Ruhetag fallen, kann der Abendverkauf auf einen Dienstag verlegt werden.

Bei der Behandlung der persönlichen Vorstösse befasste sich das Parlament längere Zeit mit zwei Vorstössen der SD. Im ersten Vorstoss handelte es sich um ein Postulat, dass sich mit der Landabgabe für den gemeinnützigen Wohnungsbau an kleinere Genossenschaften befasste. Der Postulant bemerkte, dass die demokratischen Rechte der Genossenschaften zu verkümmern drohen und es bei kleinen Genossenschaften eher möglich sei, das Wohnumfeld gemeinsam zu gestalten, wie es den Genossenschaften entspreche.

Das zweite Postulat verlangt die Prüfung, ob über städtische Vertretungen in den Vorständen von Wohnbaugenossenschaften auf Strukturveränderungen hingewirkt werden könne. Stadtrat Küng nahm Stellung zu beiden Vorstössen und bemerkte, dass diese eigentlich offene Türen einrennen, da der Stadtrat bereits heute schon streng darauf achtet, dass auch kleinere Genossenschaften zum Zuge kommen.

Mit 63 zu 43 Stimmen wurde das erste Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen, hingegen wurde das zweite Postulat mit offensichtlichem Mehr abgelehnt.

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden nach der Ratssitzung vom Stadtrat zu einer Orientierung über den Stand der Reorganisation der Stadtverwaltung ins Stadthaus eingeladen. Schluss der Sitzung: 19.05 Uhr.

Sri Lanka

Meerumspültes Paradies im Indischen Ozean, zwischen Tropenauer und Bürgerkrieg: Sri Lanka

So erzählen es die Hindus: Da sah Brahma hinab auf das Stück Land, das er ins Meer gesetzt und auf das, was er auf ihm geschaffen hatte. Da waren Blumen, deren Zahl man nicht bestimmen und deren Schönheit und Form man nicht beschreiben konnte; da waren Bäume um Schatten zu spenden und süsse Früchte zu tragen; da waren Tiere der verschiedensten Art auf der Erde, während bunte Vögel in den Bäumen nisteten. Es war alles vorbereitet, um die herrliche Erde dem Menschen zu übergeben. Und Brahma schuf Adima als Mann und Heva als «ein Wesen, das den Mann vollkommen macht» und setzte sie hinein in die wunderbare Insel Taprobana, die wir bis vor kurzem Ceylon nannten und die heute «Sri Lanka» heisst.

Für die Mohammedaner, die weitgehend das jüdische Alte Testament übernommen haben, gilt die Insel Ceylon als Garten Eden, das Paradies. Der Urvater der Menschheit ist überall gegenwärtig. So gibt es einen über 2000 Meter hohen Berg, der «Adamspitze» genannt wird und den Brahmanen, Buddhisten und Mohammedaner als Heiligtum betrachten. Eine Vertiefung im Stein, die einem Fussabdruck von der Grösse eines Quadratmeters ähnlich sieht, wird von den Buddhisten als Fussmarke ihres Religionsstifters und von den Brahmanen als irdische Spur des Erleuchteten, der für sie eine Menschwerdung des Gottes Wischnu ist, genommen. Die märchenfreudigen Mohammedaner erzählen, dass dort Adam länger denn 1000 Jahre auf einem Fass gestanden und um das verlorene Paradies geweint habe. Paradiesische Ruhe und Frieden hat die Insel zumindest seit dem 14. Jahrhundert nicht gekannt. Da kämpften die Tamilen gegen die Singhalesen, islamische Westre mit äthiopischen Söldnern gegen Tamilen und Singhalesen, dann kamen die Europäer. Zunächst die Portugiesen, die gegen die Singhalesen, dann die Holländer, die gegen die Portugiesen und schliesslich im 19. Jahrhundert die Engländer, die wiederum gegen die Holländer kämpften. Seit 1948 ist Ceylon ein selbständiger Staat im Commonwealth, doch der Friede ist deshalb noch nicht eingekehrt. Jetzt sind es kommunistische Extremisten, denen die linksstehende Ministerpräsidentin nicht radikal genug ist.

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg

Aktienmarkt Schweiz
In der vergangen-
nen Woche war
das Geschehen
am Schweizer
Aktienmarkt bei
hohen Volumina
von starken
Schwankungen
geprägt. Grösse-
re Umschichtun-
gen wurden erneut von ausländischen
Investoren vorgenommen, die ihre
Schweizer Bestände zugunsten deut-
scher Titel reduzierten. Der Abwärts-
trend der Börse wurde nicht zuletzt
durch den Abgabedruck bei den Roche-
Titeln ausgelöst. Selbst anziehende
Dollarnotierungen vermochten den
Markt nicht zu stützen. Die zyklischen
Titel zogen weiterhin einiges Interesse
auf sich. Da die Zykliker im letzten Jahr
nicht im Vordergrund standen, haben
sie im laufenden Jahr ein gewisses Auf-
holpotential (z.B. Rieter). Kurzfristig
dürfte der Markt weiterhin volatil blei-
ben. Eine weitere Aufwärtsbewegung
des USD könnte dabei dem Markt aller-
dings Unterstützung bieten. Trotz der
im Rahmen der Erwartungen ausgefal-
lenen Umsatzzahlen 1995 von Roche
erlitten die Titel weitere Kursverluste.

Globale Anlagestrategie
Nachdem das Jahr 1995 ganz im Zei-
chen der haussierenden Wall Street so-
wie der Schweizer Börse stand, zeich-
nen sich im neuen Jahr neue Aktien-
markt-Favoriten ab. Deutsche Aktien
profitieren von einem sehr festen Bond-
markt – die Zinswende ist aufgrund
schwacher Konjunktur weit hinausge-
schoben – sowie von Ertragsphantasie
als Folge von Restrukturierungs- und
Rationalisierungsmassnahmen. Der
höhere Dollarkurs hilft sodann den Ex-
portwerten. Auch der französische
Markt verspricht weiteres Potential auf-
grund von Zinsphantasie und analy-
tisch günstiger Bewertung. Ebenfalls ei-
ne Neubeurteilung zeichnet sich – nach
einer langen Durststrecke – für die süd-
ostasiatischen Aktienmärkte ab. Noch
im Dezember letzten Jahres lag das
durchschnittliche (prospektive) Markt-
P/E der entsprechenden Länder bei
14,4, d.h. auf dem tiefsten Niveau seit
dem Börsencrash von 1987. Ende 1993,
auf dem Höhepunkt der letzten Südost-
asien-Hausse, betrug das durchschnitt-
liche P/E 26. Das langjährige Mittel
liegt bei knapp 20; ein Wert, der sich
durch das verglichen mit den Industrie-

ländern höhere Gewinnwachstum
rechtfertigt. Die deutlich gesunkenen
Dollar-Zinsen sowie die nicht mehr bil-
ligen amerikanischen Aktien machen
diese Börsen als Alternative zu U.S.-An-
lagen attraktiv. Amerikanische Fonds-
Manager haben denn auch diese Region
kürzlich wieder entdeckt. Hier gibt es
übrigens keine Rezessionsängste wie
zurzeit in Europa; das reale Wirtschaftswachstum liegt seit Jahren im Bereich
von 6 – 8%, in China sogar bei rund
10%. Der pazifische Raum ist die wirt-
schaftlich dynamischste Region der
Welt und beinhaltet nach wie vor ein
enormes Langfrist-Potential. Vielleicht
ist hier im «Jahr der Ratte» noch viel
Geld zu verdienen.

Kaufvorschläge im Aktienbereich:
Deutschland: Deutsche Bank, VEB, Siemens, Volkswagen; Holland: ING, Wolters Kluwer, KPN; Grossbritannien: Glaxo Wellcome, GEC; Frankreich: L'Oréal, Saint Gobain, Air Liquide; Nordamerika: Bristol Myers, AT&T, Du Pont, Boeing, Canadian Pacific; Japan: Rohm, Onward Kashyama, Hitachi; Südostasien: AsiaPortfolio, Hutchison Whampoa, Keppel, Singapore Press Holdings, Sime Darby, HSBC Holdings, Bangkok Bank.

Währungen
USD: Der Dollar hält sich stabil auf den neuen Niveaus. Der fundamentale langfristige Ausblick ist und bleibt negativ für den Dollar, solange das unwahrscheinliche Ereignis eines langfristig ausgeglichenen Budgets nicht eintrifft. Der Greenback profitiert zur Zeit vom Umstand, dass der Ausblick auf Wirtschaftswachstum für die nächsten Monate in Europa deutlich schlechter ist als in den USA. Zudem scheint die politische Lage trotz Budgetstreit noch relativ stabiler als die Umwälzungen, die in Europa bevorstehen könnten. Ein oft gehörtes Argument, dass die Einführung der Währungsunion dem Dollar Auftrieb geben kann, ist in den letzten Tagen in die Kursbewegungen geflossen.

DEM: Trotz der jüngsten Dollarhausse scheint der Kurs in einem Band, das von 80.00 DEM/CHF bis auf 81.00 reicht, zementiert zu sein. Gegenüber dem Dollar und den Weichwährungen lasten jedoch auf der Mark das Aufweichen der deutschen Regierungskoalition und die Widersprüche im Zusammenhang mit der Währungsunion. Obwohl die Option der Verschiebung der EWU am wahrscheinlichsten erscheint, besteht die Möglichkeit, dass die Kriterien aufge-

weicht werden oder der Wechselkurs DEM/FRF fixiert wird. Solange von den entsprechenden politischen Seiten keine der beiden Möglichkeiten ausgeschlossen wird, besteht ein Druck auf der Mark.

GBP: 1996 stehen die englischen Finanzmärkte wie 1995 unter dem Zeichen der Politik. Der Entscheid der Geldbehörden, die Basisrate zu senken, überzeugt uns in der Meinung, dass noch mindestens eine Leitzinssenkung im Rahmen von bis zu 50 Basispunkten anstehen wird. Da das Pfund im letzten Jahr schon starke Einbussen aus politischen Gründen hinnehmen musste, konnte es den letzten nur politisch zu begründenden Zinsschnitt unbeschadet hinnehmen.

XEU/ECU: Zusammen mit den weichen Währungen konnte der ECU vom Anstieg des Dollars profitieren. Genau wie der Schweizerfranken sollte er gegenüber der D-Mark in den nächsten Monaten gehalten reagieren. Seit dem Entschluss der Politiker, den ECU Papiere in Euro Papiere umzuwandeln, sobald dieser eingeführt ist, ist die Bindung zwischen ECU und Mark äusserst eng geworden. Der auf dem Markt gehandelte ECU vermochte sich deutlich gegenüber dem theoretischen ECU aufzuwerten.

JPY: Die Chancen, dass die Fiskalpolitik expansiver sein wird, als in den Märkten vor Hashimotos Berufung zum Ministerpräsidenten angenommen wurde, sind nun gestiegen. Die grossen Banken haben noch immer einen beträchtlichen Abschreibungsbedarf. Um ihre Stabilität zu sichern, wird die Bank von Japan wahrscheinlich die Geldmarktzinsen auf tiefem Niveau halten, damit die Geschäftsbanken aus einer steilen Zinskurve Profit ziehen können.

Währung	Kurs	Prognose			
		25. Januar	1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	1.185	→	→	→	→
DM	80.29	→	→	→	→
£.GB	1.797	→	→	→	→
ECU	1.475	→	→	→	→
YEN	1.110	→	→	→	→

Geldmarkt
Der weltweite Zinssenkungswettbewerb ist noch nicht vorüber. Deutschland, die USA, England wie auch die Länder in ihrem direkten Umfeld sind äusserst aussichtsreiche Kandidaten für weitere Leitzinssenkungen. Die Wachstumsaussichten für Deutschland und Frankreich, die beiden wichtigsten EU-Länder, sind am Schwinden. Die geringe erwartete Zunahme des Sozialprodukts ist eine der grössten Herausforderungen an die Einführung der Einheitswährung. Es ist deshalb zu erwarten, dass gerade die Zentralbanken der wichtigen europäischen Länder mit tieferen Zinsen die Entwicklung begünstigen werden.

Schlussbemerkungen
Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 140, 151, 158, 160 und ff. Für allfällige

Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung. Bitte beachten Sie unsere neue Telefonnr.: 344 34 34.

Hansruedi Ottiker

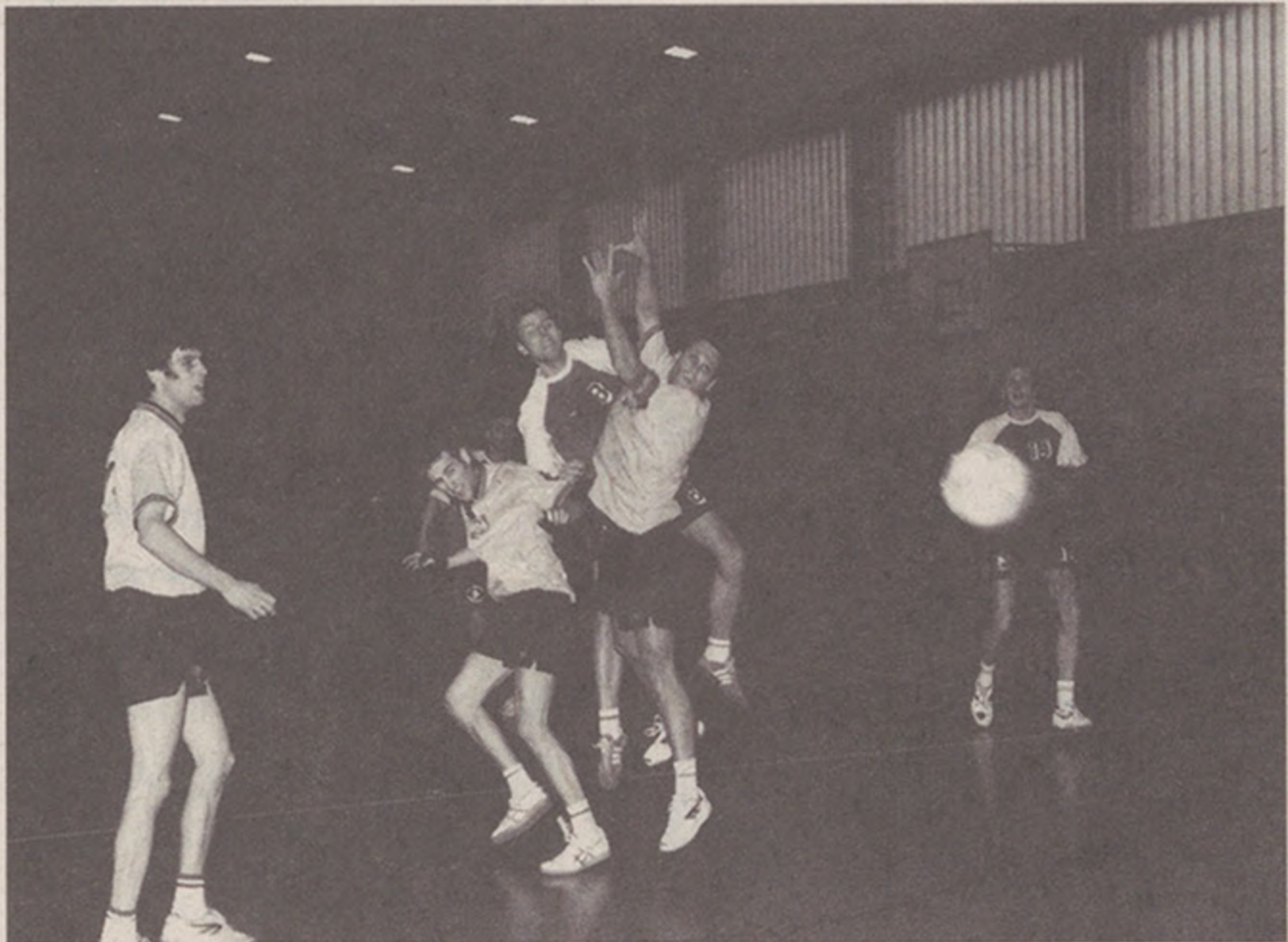
Währung	%	Prognose			
		25. Januar	1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	5.375	→	→	→	→
DM	3.250	→	→	→	→
£.GB	6.125	→	→	→	→
ECU	4.563	→	→	→	→
YEN	0.188	→	→	→	→
SFr	1.535	→	→	→	→

TV Höngg Handball



Erste Niederlage im 14. Spiel

(H. S.) Im Spitzenspiel vom vergangenen Wochenende musste das Fani-
onteam beim HC Kloten erstmals eine Niederlage in dieser Saison einkes-
ten. Erfreulich war die Leistung der zweiten Mannschaft in einer vorent-
scheidenden Begegnung gegen den Tabellenletzten ihrer Gruppe. Die
Höngger Reserven konnten sich mit 22:18 durchsetzen und zwei wichtige
Punkte gegen den direkten Abstieg erzielen. Gleiches taten die BM-Juni-
oren, wenn es auch nur zu einem 23:23 Unentschieden beim HC Horgen und
somit einem aber nicht minder wichtigen Punkt reichte. Weiterhin unge-
schlagen und in guter Form präsentierten sich die C-Junioren beim 25:11-
Erfolg über den TV Schlieren.



Das 17. und letzte Tor der Höngger in der Partie gegen Kloten, für den Anschluss- oder
Siegestreffer reichte in der Schlussphase weder die Kraft noch die Phantasie im Angriff.
Foto: Louis Egli

Ersten Matchball vergeben

HC Kloten – TV Höngg 1 18:17 (7:8)
Einmal wird es auch uns erwischen, meinte Trainer Gino Walser noch nach dem Spiel gegen den HC Bülach; dass es aber gerade gegen Kloten sein soll, hoffte man natürlich nicht. Die Niederlage kommt aber zur rechten Zeit, zeigt den Spielern des Höngger Fanionteams die Grenzen auf und die Bereiche, die es noch zu verbessern gilt, wenn man sich nach oben orientieren will. Die Niederlage gegen die kampfstarken und hart agierenden Klotener, die nunmehr noch zwei Verlustpunkte hinter Höngg liegen, zeichnete sich anfangs der zweiten Halbzeit ab. Zur Pause lagen die Gäste noch mit einem Tor in Front. Nach dem Seitenwechsel liessen sie die Klotener auf 8:12 davonziehen. In der Folge scheiterten die Höngger mehr und mehr an der engagierten Abwehr der Gastgeber und wussten kein Rezept mehr, den Gleichstand herzustellen. Der bisher gute und torgefährliche Höngger Rückraum wurde früh attackiert und zu Fehlwürfen verleitet. Bei den Hönggern war eine gewisse Nervosität während der ganzen Spielzeit nicht zu übersehen, und dies war wohl letztlich für die erste Niederlage nach 13 Spielen ausschlaggebend. Mit nur 17 Treffern blieben die Höngger wesentlich unter ihrem Schnitt und mit 18 Gegentoren leicht darüber. Für die nächste Partie gegen den HC Limmat gilt es nun, wieder zur gewohnten Leistung zu finden und aus der Niederlage zu lernen. Durch den Sieg von Kloten wurde die Spannung in der 2. Liga Gruppe 2 wieder hergestellt.

Für Höngg spielten: K. Pohle, M. Sturzenegger, A. Denzler, P. Fink, J. Gloor, M. Guatelli, Th. Lehner, M. Gutknecht, Y. Nonn, S. Vassalli, Ch. Winkler und W. Zecchino.

Die nächsten Spiele

Samstag, 27. Januar, Saalsporthalle, 14 Uhr, BM-Junioren gegen Amicitia, in der Fronwaldhalle, 17 Uhr, TV Höngg 1 gegen HC Limmat und um 18.30 Uhr, TV Höngg 2 gegen TV Unterstrass 1.

Resultate 2. Liga, Gruppe 2

HCDübendorf – TV Unterstrass	18 : 19
HC Schwamend. – HCLimmat	24 : 20
HC Kloten – TV Höngg 1	18 : 17
HC Bülach – Pfadi Winterthur	17 : 21

Rangliste	Spiele	Tore	Pt.
1. HC Kloten	17	373:321	28
2. TV Höngg 1	14	301:200	24
3. ZMC Amicitia 3	14	345:273	22
4. Pfadi W'thur 3	14	299:291	17
5. HC Bülach	18	331:363	16
6. HC Schwamend.	16	335:338	15
7. HC Dietik./Urdorf	17	319:347	13
8. TV Unterstrass 2	16	308:340	12
9. HC Limmat	16	280:324	8
10. Yellow W'thur 2	9	174:176	7
11. HC Dübendorf	15	246:338	4

Resultate 2. Liga, Gruppe 3

RW Wollishofen – HC GS Stäfa	20 : 14
TV Unterstr. – HC TSV Meilen	21 : 15
TV Höngg 2 – TV Erlenbach	22 : 18
HC Wädenswil – TV Uznach	17 : 22

Rangliste	Spiele	Tore	Pt.
1. HC TSV Meilen	13	275:221	24
2. TV Uznach	15	307:262	22
3. TV Thalwil	15	320:299	22
4. TV Unterstrass 1	13	273:225	21
5. TV Uster	13	266:250	15
6. HC RW Wollishofen	14	306:283	14
7. HC Wädenswil	16	312:298	14
8. HC GS Stäfa	14	241:267	8
9. TV Höngg 2	15	260:321	7
10. ZMC Amicitia 4	14	244:319	5
11. TV Erlenbach	14	241:300	4

JAHRESKONZERT

Musikverein
Eintracht Höngg

Samstag, 3. Februar 1996
20.00 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190



Leitung
Peter Künzli, Musikdirektor

Werke von
J. Fucik, G. Gershwin, Vangelis u. a.

Türöffnung: 19.15 Uhr • Eintritt: Fr. 15.—

Tombola • Tanz

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER

IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER

GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER

KIEFER MASSIV

BEI

LIPO

MÖBELPOSTEN AG

VIEL GÜNSTIGER

+ SOFORT AB LAGER ERHÄLTlich!



WOHNWAND
KIEFER MASSIV
275 cm



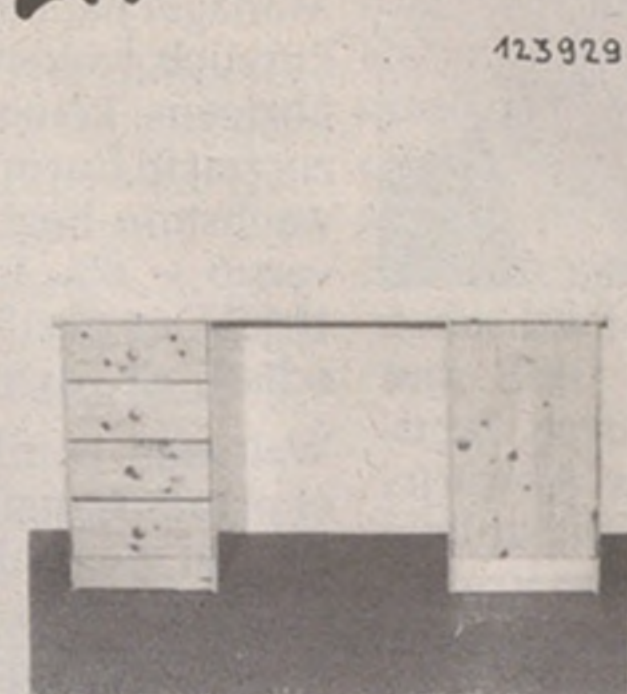
SCHRANK
KIEFER
MASSIV



POLSTERGRUPPE
KIEFER MASSIV
3-2-1



DOPEL-
SCHLAFZIMMER
KIEFER MASSIV



SCHREIBTISCH
KIEFER
MASSIV

jetzt 1188.- jetzt 798.- jetzt 998.- jetzt 1998.- jetzt 298.-

JETZT PROFITIEREN SIE VON DIESER GELEGENHEIT - GREIFEN SIE ZU!

LIPO
MÖBELPOSTEN AG

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS
Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreiten-
bach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg. Fr bis 21⁰⁰

SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum
Auf Galerie über C&A-Mode
via Rolltreppe
Tel. 056/401 42 51, ☐ unbegrenzt
Mo-Fr 10.00-20.00 durchg.
Sa 8.00-17.00 durchg. tägl. bis 20⁰⁰

12 x in der Schweiz:

REINACH-BL	HORN-TG
DIETIKON-ZH	EGERKINGEN-SO
FRAUENKAPPELEN-BE	PFÄFFIKON-SZ
SPREITENBACH-AG	GRANCIA-TI
WIL-SG	ECHANDENS-VD
EMMEN-LU	CONTONE-TI

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER

HAUSBETREUUNG
24 Stunden

PFLEGE
UND
BETREUUNG

Pflege und Betreuung bei Ihnen zu Hause, vom Baby bis zum Senior. 366 Tage im Jahr, 24 Stunden pro Tag.

Krankenkasse: Wir geben gerne Auskunft über Leistungen die Sie zu gut haben, wenn Sie unsere Dienste in Anspruch nehmen.

Telefon 01 / 342 20 20
Fax 01 / 342 20 23

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

Massage Höngg
Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

• Fr. 55.-, im Abo 10% Rabatt •

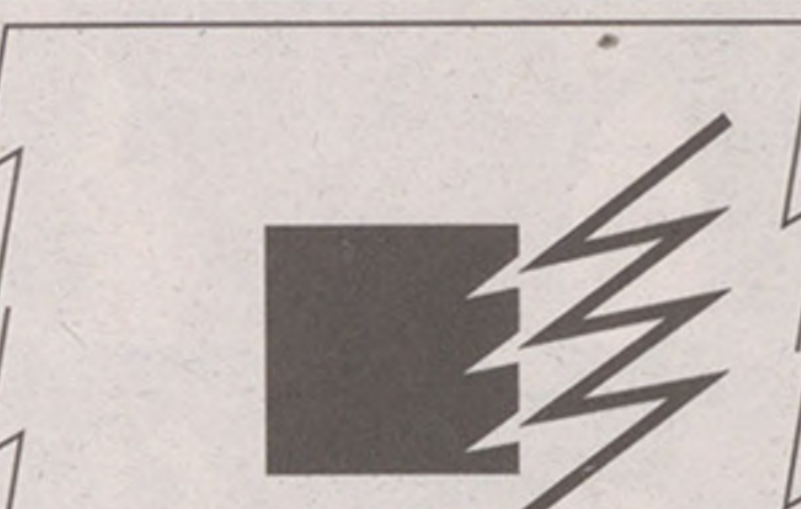
Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Privatsauna • Cellulitebehandlung •
Fussreflexzonenmassage

Neu:
Gesichtsmassage und Bodybalancing

möskito
KINDERARTIKEL-BÖRSE HÖNGG

Brühlweg 4, 8049 Zürich
(zwischen der Post und der Migros)

Dienstag und Mittwoch:
9.00 - 12.00h + 13.30 - 18.00h



ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon · TV
- Störungsdienst 24 Stunden

Firmengründungen · Revisionen
Steuern · Mehrwertsteuer-
Abrechnungen · Buchhaltungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

UHREN
BIJOUTERIE
WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Di-Fr 9-12 und 14-18.30
Samstag 8-16 geöffnet
Montag geschlossen

CAT
SERVICE

Ich, TierliebhaberIn, kümmere mich bei Ihnen zu Hause täglich 1-2 mal um Ihre Katzen, Hasen, Vögel, Pflanzen und Briefkästen - während Sie in den Ferien oder beruflich unterwegs sind.
Tel. 01 342 45 21

Positiv denken — warum funktioniert es nicht immer?
Im Bestseller-Buch Dianetik® von L. Ron Hubbard wird das Geheimnis gelüftet. Es wird aber auch eine Methode beschrieben, wie Sie die negativen Aspekte, welche Sie von Ihren Zielen abhalten, beseitigen können. — Bestellen Sie deshalb noch heute das Buch **Dianetik — der Leitfaden für den menschlichen Verstand** für Fr. 20.— (exkl. MWST/Porto Fr. 4.—) auch als Video erhältlich für Fr. 52.—
Dianetik-Beratung
Badenerstrasse 141, 8004 Zürich
Telefon 01/241 91 11, Fax 01/242 54 17
Copyright © 1992 by Dianetik und Scientology Zürich. Alle Rechte vorbehalten.

Wer bügelt

für zirka 2 Monate unsere Privat- und Praxiswäsche?
Bitte melden Sie sich unter
Telefon 341 81 02

THOMAS ELLIKER
GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT

Riedhofstrasse 351 Höngg Telefon 341 53 14 Parkplätze vorhanden!

Moderne Floristik für jeden Anlass.
Originelle Blumensträuße
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei

Für Ihren Balkon und Garten, grosse Auswahl in vielen Sorten und Farben!

Einfach unverschämt!



Unser Sonderverkauf bringt die Menschen zum Verzweifeln. Wir bieten jetzt Tiefstpreise auf Markenartikel an, die einigen die Schamröte ins Gesicht treiben. Zumal Qualität, Auswahl, Beratung und Service inbegriffen sind. Was Wunder, finden uns die Konkurrenten ein bisschen unverschämt.

GELEGENHEIT HAT EINEN NAMEN

FAWER TV HIFI VIDEO

Höngger-Markt, 8049 Zürich, Telefon 01-341 57 00

Liegenschaftenmarkt

Gesucht per 1. April eine ruhige

2 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Balkon in Höngg.
Mietzins zirka Fr. 1250.— inklusive.
Telefon G 01/383 70 50 (Cavegn)

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung, grosse, helle

2 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und wunderbarer Aussicht über das Limmattal, an ruhiger Lage in Schlieren. Garagenplatz möglich.
Mietpreis Fr. 1331.— inklusive Nebenkosten.

Telefon 734 19 59
abends oder Telefonbeantworter

Höngg, direkt an der Limmat quasi

separates Zimmer

ruhig, sonnig, schön; mit eigenem Bad/WC, eigener Tel.-Nr., winziger Kochnische. Ab März zu vermieten.
Als Nähatelier, Arbeitsstube, Wohnraum, zirka 20 m², Fr. 600.—
Telefon 342 00 43 (7.30 bis 9.00 Uhr)

Per 1. April 1996 in Höngg

3-Zimmer-Wohnung

mit Garten/Sitzplatz. Topmoderne Küche/Badezimmer, Parkettböden. Garage vorhanden.
Zins Fr. 1990.— inklusive.
Telefon 01/341 31 24 ab 18.00 Uhr

Mieter gesucht!

Wir, verschiedene 3 1/2-Zimmer-Wohnungen (auch Attika) suchen glückliche Mieter. Gerne präsentieren wir uns Ihnen anlässlich des

Besichtigungs-Apéros

am Samstag, den 27. Januar 1996 zwischen 11 und 14 Uhr an der Ackersteinstrasse 148-154 in Zürich-Höngg

Frau Vadrucchi und die Herren Defuns und Näpflin stehen Ihnen gerne zur Verfügung und führen Sie durch die Überbauung «Ackerstein» (Treffpunkt: Ackersteinstrasse 152, 3 1/2-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss).

SCHAEPPi GRUNDSTÜCKE

8036 Zürich 3 · Sihlfeldstrasse 10 · Telefon 01 456 56 56 · Telefax 01 456 56 99

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Für alle Vorsorge- und Anlagefragen, informieren Sie sich bei

Winterthur-Leben
Generalagentur Heinz W. Müller
Vaclav Krampera, Vorsorgeberater
Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich
Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97

winterthur

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung. Modernster Theorie-Unterricht Schulwagen mit Stockschaltung und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Tel. 341 74 07

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Schwangerschafts-Gymnastik
Geburtsvorbereitung
18-19 Uhr
Rückbildungsgymnastik
20-21 Uhr
Rücken-Gymnastik
19-20 Uhr
jeweils
Dienstags
Schulhaus
Lachenzeig
M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

Zu mieten gesucht
Garage/Einstellplatz
für
Bootsanhänger
Tel. 01 / 342 45 71

Zu verkaufen
Telefon Tritel-Mesocco
Fr. 500.—
Telefon 342 43 20

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Über Interpellationen wird ja bekanntlich nicht abgestimmt, sie stellen vielmehr Diskussionsforen oder Schauplätze für Stellungnahmen dar. Am 22. Januar wähnte man sich aber eher auf einem Gefechtsplatz, so vorwurfsvoll, zeitweise sogar leicht gehässig, wurde debattiert. Neues kam dabei erwartungsgemäss nicht zusammen, die Meinungen waren gemacht, schon lange natürlich und nicht erst seit dem Datum der Vorstösse von letztem Sommer.

Dringliche Interpellation:

BZO in Zürich

So kam es auch, dass sich Rede und Gegenrede munter abwechselten. Hielten bürgerliche Voten fest, dass der obrigkeitliche Eingriff von Regierungsrat Hans Hofmann mutig, notwendig und richtig gewesen war, stellten linke und grüne Rednerinnen und Redner sicher das Gegenteil fest. Diese priesen dann die Autonomie der Gemeinden, während von rechts das Baurecht eindeutig der kantonalen Ebene zugeordnet wurde. Alle Seiten forderten von den Oberen aus Stadt und Kanton Gesprächsbereitschaft, doch keine Seite scheint trotz gegenteiligen Beteuerungen wirklich zu einem ersten Schritt bereit... Vielleicht findet der Vorschlag von Paul Zweifel (SVP) Gehör, nämlich dass die neue städtische Stadtentwicklungskommission mit dem Kanton ins Gespräch kommt. Zu hoffen wäre es!

Polizei-PUK: Bericht der GPK

Mehr Raum und Interesse nahm aber allseits, bei den Medien von Presse, Ra-

dio und Fernsehen, die Frage nach der Polizei-PUK ein. Der Ratsweibel verteilte während der Ratssitzung den Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK), den diese mit der Vereinbarung des Stillschweigens am Freitag zuvor endgültig redigiert und verabschiedet hatte. Dabei zeichneten der freisinnige GPK-Präsident sowie ein SP-Vertreter namhaft für die Abfassung des von allen Seiten lobend gewürdigten Textes verantwortlich. Um so merkwürdiger berührte die Tatsache (Klartext: Vertrauensmissbrauch!), dass eine SP-Vertreterin bereits übers Wochenende in der sozialdemokratischen Hauszeitung DAZ ein ganzseitiges Interview gegeben hatte. Warum die sonst geachtete Vertreterin dies gemacht hatte, blieb schleierhaft. Ego-Trip und Profilierungswunsch? Die GPK hatte ganze Arbeit geleistet, deshalb erstaunte dieses Vorgehen sehr.

Doch zurück zur Sache: Viele Fragen wurden gestellt. Die wichtigsten waren: Gibt es eine PUK? (Wohl eher nein!) Muss oder soll Regierungsrat Homberger zurücktreten? (Antworten von ja bis nein mit allen Schattierungen, Resultat eher nicht!) Muss die GPK weitergehende Kompetenzen erhalten? (Eher ja, aber keine Machtfülle auf Vorrat!) Der Bericht enthielt in aller Deutlichkeit jene Informationen, um deretwillen noch im letzten September so eindringlich gewisse Kreise eine PUK gefordert hatten.

Am nächsten Montag wird über den PUK-Antrag befunden. Ironie des Schicksals: Erstunterzeichner war Markus Notter (SP), jetziger Regierungsratskandidat der SP. Er hat die Antragstellung aber mittlerweile einem Fraktionskollegen übergeben, um seinen wahrscheinlichen Regierungsantritt nicht zu belasten...

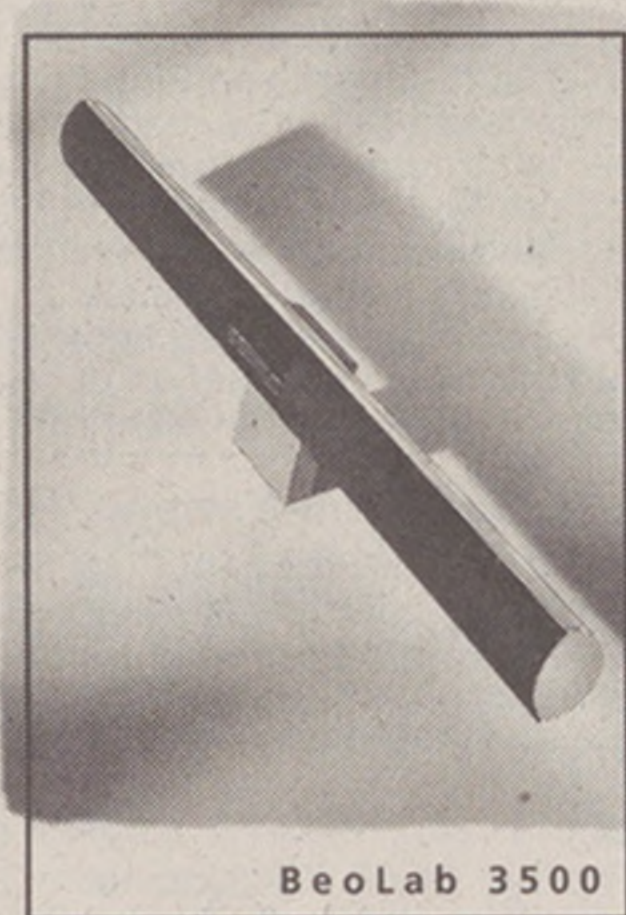
wie übrigens fast überall in der öffentlichen Verwaltung – keine Vollkostenrechnung gemacht wird. Die Infrastruktur wie Raumkosten, Unterhalt, Einrichtungen usw. sind beispielsweise nicht berücksichtigt. Ebensovienig sind die Kosten der zentralen städtischen Verwaltung im Schuldepartement (zum Beispiel für Abrechnungen und Inkasso) enthalten. Der Kostendeckungsbeitrag der Eltern sinkt damit noch mehr ab und erreicht deutlich weniger als 20 Prozent.

Zusammenfassend halten wir an unserer Forderung fest, dass im ausserschulischen Betreuungsbereich mehr Transparenz der Kosten (Vollkostenrechnung) und insbesondere einfachere Organisationsformen gefunden werden müssen. Nur so kann der übergrosse Anteil von Steuergeldern verkleinert werden.

Frauengruppe FDP 10

Am Montag, 29. Januar, 19.30 Uhr, lässt sich die Frauengruppe der FDP 10 von Gemeinderätin Marianne Urech über die Arbeit des Tagesmüttervereins orientieren. Interessentinnen, die an unseren Informationsabenden teilnehmen möchten, sind herzlich willkommen und melden sich bei Maja Schneider, Telefon 341 17 33.

DIE RICHTIGEN VERBINDUNGEN MACHEN DAS LEBEN LEICHTER



Wetten, daß es noch viel von sich hören machen wird: das Aktivlautsprechersystem mit eingebauten Lautsprechern für die Stereo-Wiedergabe, das eigens für die Verbreitung des Tons in Räumen konzipiert wurde, in denen viel Bewegung herrscht – z.B. der Küche. Mit BeoLab 3500 folgt Ihnen der Ton Ihres Audio- und Videosystems auf Schritt und Tritt in jeden gewünschten Raum. Ermöglicht wird dieser Komfort durch BeoLink®, das einzigartige System zur Verbindung und Integration aller Audio- und Videoquellen in Ihrem Zuhause. Gesteuert wird das System über nur ein Bedienterminal, Beo4. Und in Verbindung mit ihre Fachhändler können Sie die Welt von Bang & Olufsen sehen, hören und fühlen.

1950.-
inkl. MWST



Bang & Olufsen
see. hear. feel.



tv Reding
☎ 342 33 30
Radio · TV · HiFi · Antennenbau

Limmattalstrasse 124
Tramhaltestelle «Schwert»
8049 Zürich

Der Kommentar

Teure Heimat

Ein neues Wort: Investitionsruinen. Das sind Werke, die gar nicht Werk haben werden dürfen. Zerschlagene Pläne kennt zwar jede(r), aber in der Regel sind es einfach geplatze Luftblasen, abgehalfterte Träume. Im allgemeinen fällt es Durchschnittsleuten gar nicht auf, dass sie gratis platzen, es sei denn, man hätte in die Pläne schon ergiebige Summen gesteckt.

Ist der Fall bei Kernkraftwerken. Es sind da zwei zu erwähnen, die nur als Phantom in die Geschichte eingehen werden. Sie gingen nicht über gewisse Planungsphasen hinaus, waren schon mit der einen oder anderen Bewilligung garniert, aber nicht so weit gediehen, dass nichts mehr dagegen zu «machen» gewesen wäre.

Da kam auf einmal der Umschwung mit der durch Plebiszite abgestützten Abneigung gegen den Atomstrom und damit das Aus. Für «Kaiseraugst» musste der Bund 350 Millionen «reiben», und jetzt 227 Millionen für das Kernkraftwerk Graben, das gar nicht Kernkraftwerk geworden ist.

Normalsterbliche haben zwar Mühe mit der Vorstellung, dass Vorhaben, die gar nie über das Planungsstadium hinaus gediehen sind, so teuer zu stehen kommen, aber sie haben halt keine blasse Ahnung davon, wie da die Kosten im Laufe der Zeit auflaufen. Auch Planungsleichen sind nicht gratis, wie sich herausgestellt hat, und so kam es zu dem, was ein Kommentator treffend so bezeichnet: Wohl die gigantischste Mittelverschwendung, die man sich hierzulande je geleistet hat.

PS: Die genannten Zahlen sollen noch lange nicht das abdecken, was an Schäden und Zinsen aufgelaufen sei. Insgesamt wird eine Summe von «rund zwei Milliarden» genannt.

Ski- und Snowboard-Verleih

Der Skiverleih für die Stadtzürcher Schuljugend der Sportmaterialverwaltung ist eine der beliebtesten Dienstleistungen des Sportamtes. Dies hat sich auch diesen Winter gezeigt, wurden doch bisher 700 Paar Skis und 600 Snowboards an Stadtzürcher Schülerinnen und Schüler vermietet. Jetzt fehlt bloss der Schnee, damit die Sportgeräte auch benützt werden können.

Die Verantwortlichen des Sportamtes sind zuversichtlich, dass Frau Holle die wintersportbegeisterte Schuljugend – und mit ihr zahlreiche Erwachsene – nicht im Stich lassen und es rechtzeitig auf die Sportferien nochmals tüchtig schneien lassen wird. Deshalb bieten sie allen, die es bisher versäumt haben, Gelegenheit, sich ebenfalls mit qualitativ hochwertigen Wintersportgeräten einzudecken. Die Regelung, die das Sportamt gemeinsam mit den lokalen Sportgeschäften getroffen hat, sieht wie folgt aus:

Die Sportgeräte werden beim Sportgeschäft in der Nähe des Wohnorts abgeholt, also nicht mehr bei der Sportmaterialverwaltung, die keine Ausrüstungen mehr hat. – Skis können ab 1. Klasse, Snowboards ab 3. Klasse bezogen werden. – Snowboard-Softschuhe und Skischuhe sind in verschiedenen Grössen erhältlich. Gleich beim Abholen der Ausrüstung werden die Bindungen individuell eingestellt. – Die Mietdauer kann individuell gewählt werden (18 Tage, 33 Tage oder die ganze Saison bis

Unsere Aufsteigerin



Frau Sonja Biefel, Anlageberaterin, ist per 1. Januar 1996 zur Handelsbevollmächtigten befördert worden.

Sie freut sich, Ihnen in allen Anlagefragen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Sie erreichen Frau Biefel über ihre direkte Nummer 344 13 20.

Wir machen mit



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

Zirkus-Kurs mit Clown Pepe

Dabei sein! Nicht nur zuschauen, sondern selber Zirkuskunststücke zeigen! Einmal Clown sein oder Jongleur, Akrobat, Magier oder gar Fakir!



Einfache akrobatische Kunststücke scheinen harmlos, doch auch Leiterakrobatik muss geübt sein, das Bild stammt aus dem Zirkuskurs 1995.

Statt Skifahren einmal Zirkus machen! Auch dieses Jahr findet in der ersten Sportwoche im Gemeinschaftszentrum Wipkingen ein Zirkuskurs statt. Geleitet wird er von Lucas «Pepe» Cadonau, bekannt als Clown aus dem Spielhaus «Ping Pong» des Schweizer Fernsehens. Wer Pepe vom Zirkus Balloni kennt, weiss, dass die Kinder viel Spaß haben, Spass aber auch Spannung erwartet! Da wird geübt mit Leitern, Nagelbrett und Glasscherben. Dabei bekommen die Kinder Einblick in das Handwerk eines

Zirkusclowns oder Fakirs. Höhepunkt der Woche wird sicher der Freitagabend werden: Eine Abschlussvorführung, an der die Artisten das Gelernte vorzeigen dürfen! Mitmachen können Kinder von 6 bis 11 Jahren. Der Kurs kostet Fr. 100.- (Geschwisterrabatt) und dauert von Dienstag, 13. bis Freitag, 16. Februar (Di, Mi, Do: 10.00 bis 16.00 Uhr, Fr: 13.00 bis 20.30 Uhr). Über den Mittag werden die Kinder betreut.

Weitere Informationen und Anmeldung im GZ-Sekretariat, Telefon 271 98 00.

Nochmals Hortkosten

Tatsächlich hat sich bei der Berechnung der Hortkosten pro Kind und Tag ein sinnentstellender Fehler eingeschlichen, indem die maximale Kostenbeteiligung der Eltern (Fr. 61.- pro Tag) mit dem Kostendeckungsgrad «verrechnet» wurde. Die 300 Franken pro Kind und Tag sind demnach nicht haltbar. Bei diesen Angaben stützten wir uns vollumfänglich auf die Aussage des Leiters des Hortbüros. Letzterer hat nach längerer Diskussion unsere Zweifel entkräftet. Es war ein Fehler, die utopische Zahl nicht anderweitig zu überprüfen. Dafür entschuldigen wir uns in aller Form.

Die Berechnung von schulischen Kosten ist eine komplizierte Angelegenheit. Die 161 städtischen Betreuungsstätten weisen sehr unterschiedliche Angebote auf (vom einfachen Mittagstisch bis zur zwölfstündigen Tagesschulbetreuung). Zudem werden die Angebote heutzutage sehr individuell beansprucht. Man kann den Tagesshort statt die ganze Woche an einzelnen oder mehreren halben Tagen oder nur während Stunden besuchen. Folgerichtig müssten die Kosten eigentlich pro Betreuungsstunde berechnet werden. Dennoch: Zu beanstanden bleibt, dass im Hortbereich –

Herr und Frau Höngger



«Eins sag' ich Dir, Polizeistunde ja oder nein, Du wirst weiterhin um 10.00 Uhr zuhause sein!!!»

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
09.30	Sonntag, 28. Januar in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Angela Wäffler Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche Kollekte: Brot für alle
9.30	Jugendgottesdienst Im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg (ab 5 Jahren) und im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum (4 bis 11 Jahre)
Wochenveranstaltungen	
14.00	Mittwoch, 31. Januar Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
14.30	Seniorenachmittag/ Seniorenvereinigung im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Grosser Saal Fotohöck der Senioren-Wandergruppe
8.15	Freitag, 2. Februar Morgenessen für Seniorinnen und Senioren Zwinglistube, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
10.00	Sonntag, 31. Januar Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Kollekte: Für den Verein Entlastungsdienste für Familien mit Behinderten
10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus Kein Jugendgottesdienst
Wochenveranstaltung	
18.00	Mittwoch, 31. Januar Ökumenischer Jugendgottesdienst in der reformierten Kirche
Eglise réformée française	
10.00	Dimanche, 28 janvier Culte Pasteure Ursula Tissot Offrande «50 ans EPER»
10.00	Culte de l'enfance
11.00	Garderie Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
19.00	Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 28. Januar Lob- und Anbetungsabend anschliessend Zeit für ein gemütliches Zusammensein
Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen	
9.45	Habsburgstrasse 17 Sonntag, 28. Januar Gottesdienst Predigt: Willi Waser
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
18.00	Samstag, 27. Januar Heilige Messe mit Predigt Sonntag, 28. Januar 4. Sonntag im Jahreskreis Heilige Messe mit Predigt Familiengottesdienst Opfer: für die Caritas Zürich
9.15	11.00
Werktagsgottesdienste	
9.00	Montag, 29. Januar Heilige Messe Dienstag, 30. Januar Heilige Messe
19.30	Mittwoch, 31. Januar Heilige Messe Donnerstag, 1. Februar Rosenkranz Heilige Messe
9.00	Freitag, 2. Februar Darstellung des Herrn (Lichtmess) Heilige Messe mit Kerzensegnung
9.00	Samstag, 3. Februar Heilige Messe mit Blasiussegen
Aus der Pfarrei	
9.00	Samstag, 27. Januar Ökumenischer Frauezmorge im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
20.00	Dienstag, 30. Januar Ökumenische Erwachsenenbildung Zürich-Höngg, «Im Zeichen des Jona», Jona in christlicher Sicht» (Pfarrzentrum)

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

26. Januar 1996, 20.00 Uhr
Ein Paradies für den Wachtelkönig
Restaurant Königsstuhl, Zunftsaal, Stüssihof-
statt 3, 8001 Zürich.
Veranstaltung für die Regionalgruppe Zürich.

Auskunft:
Präsident Martin Knecht, Telefon 463 43 38

Schweizerische Lebensrettungs- Gesellschaft, Sektion Höngg

Hallenbad Bläsi Zusatzangebot

Montag	18.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag	20.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag	19.00 bis 21.00 Uhr
Freitag	18.00 bis 20.00 Uhr

ABC-Kurs
ab Dienstag, 27. Februar, 20.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung bei
M. Eigenheer, Telefon 341 57 35

Sozialberatung Kreis 10

Für alle im Kreis 10 wohnhaften Personen bietet die Sozialberatung Kreis 10 neu eine **Abendsprechstunde** an. Beratung und Vermittlung an Fachstellen.

Jeden ersten Donnerstag im Monat im Kreis-
gebäude 10, 2. Stock, von 16.00 bis 18.30 Uhr,
Wipkingerplatz 5, 8037 Zürich. Ohne Voran-
meldung, kostenlos.

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Ju-
gendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir
treffen uns gruppenweise jeden Samstag-
nachmittag und erleben in spielerischer Form
Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir,
uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe,
Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile
und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92

Kontaktperson CVJM (Buben):
Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingela-
den, einmal unverbindlich an einem Jung-
scharprogramm mitzumachen.

Jugendtreff Höngg

Schwätzen, hängen, Musik hören oder selber
machen, Billard, Jöggell und Ping-Pong spie-
len, Comics lesen, Schmuck machen und vie-
les mehr ist im Jugendtreff Höngg möglich.
Während der Sommerzeit ist der Treff jeweils
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag
für alle Jugendlichen ab 13 Jahren zwischen
17.00 und 22.00 Uhr geöffnet. Das Team freut
sich auf viele neue Gesichter an der Bauher-
renstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 28 81.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-
sen treffen sich jeden Samstagnachmittag in
der Natur zu einem spannenden, lehrreichen
und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-
hepunkte sind Weekends und die alljährlichen
Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claudia
Hossmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Tobias Stahel, Appenzellerstr. 77, 8049 Zürich,
Telefon 341 05 19.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Sandro
Amrhein, Telefon 341 41 77.

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchge-
meindehaus Wipkingen (ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind stets
willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft.
Auskunft Telefon 342 16 44 oder Telefon
251 83 54.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachse-
nenbüchern. Romane, Erzählungen, Biogra-
phien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher,
Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissens-
gebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	10.00—12.00

Zürcher Freizeitbühne

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.
Proben Mittwochabend, 19.30 bis 21.30 Uhr.
Vereinslokal auf der Werdinsel, Höngg. (Alte
Fabrik) Zufahrt: Winzerhalde.

Präsident: Heinz Jenni, Mutschellenstrasse 71,
8038 Zürich, Telefon 482 83 63.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag und Sonntag, 27. und 28. Januar
Dr. P. Bebié, Fellenbergstr. 237, 8047 Zürich,
Telefon 01 · 492 57 58

Zentrale Auskunftstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01 · 740 98 38

Quartierverein Höngg

«Ois liit Höngg am Herze!» Deshalb über-
nimmt der Quartierverein neben der Organi-
sation verschiedener Anlässe auch das Patro-
nat über diverse jährlich wiederkehrende Ver-
anstaltungen, wie beispielsweise das Wüm-
metfäscht. Auch ist er Schirmherr über die Ak-
tivistäten des Forums, der Kulturkommission
des Quartiervereins Höngg.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehren-
amtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel not-
wendig, damit der Quartierverein seine Aufga-
ben zum Wohle des Quartiers – und in diesem
Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir
sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewie-
sen (mindestens Fr. 10.–/Jahr). Denn: «Willst
Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im
Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Post-
fach 115, 8049 Zürich. Präsident: Hermann
Aebi, Telefon 341 83 89

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattal-
strasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des
kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankenvormobilien-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch
abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag
und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon
341 35 52 oder 341 90 92.

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Am Meierhofplatz/Orsinihaus
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 341 03 01

Im Verein 3. Welt-Laden Höngg engagieren
sich Menschen aus dem Quartier für entwik-
klungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit
dem Fairen Handel versuchen wir partner-
schaftliche Beziehungen zu benachteiligten
Regionen zu knüpfen und diesen eine langfri-
stige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich
in diesem Sinne und nach individuellen Mög-
lichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an
unsere Präsidentinnen:

Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder
Edith Gubler, Telefon 341 32 67 oder
schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg	18.00—19.00 Uhr
Frauenriege 1 Turnhalle Lachenzelg*	19.00—20.15 Uhr
Frauenriege 2 Turnhalle Lachenzelg*	20.15—21.45 Uhr
Dienstag Kondi für alle	20.00—20.45 Uhr
anschliessend Plauschvolleyball Turnhalle Lachenzelg	20.45—21.45 Uhr
Mittwoch Seniorinnen Turnhalle Rütihof	15.00—16.00 Uhr
Damenriege Turnhalle Lachenzelg*	20.10—21.45 Uhr
Donnerstag Gymnastikriege Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30 Uhr

*Mai bis September
Turnplatz Hönggerberg

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin
Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62

Unser Angebot an die Jugend

Montag und Dienstag
Kinderturnen (Kindergartenalter)
Dienstag und Mittwoch
Mädchenriegen Allround in drei Altersklassen
Mittwoch und Donnerstag
Geräturnen in 2 Altersgruppen

Anmeldung erforderlich
Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren)

Auskunft erteilt gerne die JTK-Präsidentin
Vreni Noll-Aisslinger, Telefon 341 93 18

■ Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin
Ursi Iten, Telefon 341 72 77

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr
(ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet.
In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-
Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 4

Leimbach-Apotheke, Leimbachstrasse 200,
Haltestelle Sihlweidstrasse, Telefon 482 60 06

Scheffel-Apotheke, Röschiachstrasse 72,
Haltestelle Bahnhof Wipkingen, Tel. 271 33 62

Niklaus-Apotheke, (Volksapotheke),
Schaffhauserstrasse 479,
Haltestelle Seebach, Telefon 302 07 11

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Wir gratulieren

*Nimm jedes neue Lebensjahr als bestes
Deines Lebens wahr!*

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und
glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg
durch das neue Lebensjahr möchten wir
Sie mit vielen lieben Grüßen begleiten.

Geburtstag feiern:

30. Januar

Frau Gertrud Weber

Rebbergstrasse 36, 85 Jahre

31. Januar

Herr Werner Höhn

Limmattalstrasse 114, 80 Jahre

Frau Gertrud Weber-Schöttli

Hohenklingenstrasse 40, 85 Jahre

1. Februar

Frau Johanna Bühner

Riedhofweg 4, 90 Jahre

2. Februar

Herr Hans Müller

Kappenbühlweg 11, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

Verkehrsvorschriften

Für nachstehenden Verkehrsweg erge-
hen folgende Verkehrsvorschriften:

Kürbergstrasse: Parkverbot

Das Parkieren (Aufstellen zu andern
Zwecken als zum Güterumschlag oder
Ein- und Aussteigenlassen) ist verbo-
ten, ausgenommen Montag bis Don-
nerstag von 18 bis 07 Uhr, Freitag 18 bis
Montag 07 Uhr: Auf dem talseitigen
Fahrbahnrand rund 45 Meter nach dem
Hause Nr. 50 bis zum Wehrlisteig, zwi-
schen dem Wehrlisteig und der Emil
Klötli-Strasse.

Die Verkehrsvorschriften werden mit
dem Aufstellen der Signale, bezie-
hungsweise mit dem Anbringen der
Markierungen, rechtsverbindlich.
Gegen diese Verfügung kann innert 20
Tagen, vom Tage der Veröffentlichung
an gerechnet, beim Stadtrat schriftlich
und begründet Einsprache erhoben
werden. Die Einspracheschrift muss im
Doppel eingereicht werden und einen
Antrag und dessen Begründung enthal-
ten. Die angefochtene Verfügung ist bei-
zulegen oder genau zu bezeichnen. Die
angerufenen Beweismittel sind genau
zu bezeichnen und soweit als möglich
beizulegen.

Zürich, 15. Januar 1996

Der Vorsteher des Polizeidepartementes

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV,
Uraniastasse 7, 1. Stock, Büro 102
(8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu ande-
ren Zeiten nur nach telefonischer
Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom
Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zu-
stellung von baurechtlichen Entschei-
den müssen innert 20 Tagen seit der
Ausschreibung schriftlich bei der Bau-
polizei gestellt werden (§ 315 des Pla-
nungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den
baurechtlichen Entscheid nicht recht-
zeitig verlangt, hat das Rekursrecht ver-
wirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Ent-
scheids ist gebührenpflichtig und erfolgt
per Nachnahme. Es erfolgt nur ein
Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die
Zustellung sicherzustellen.

Ackersteinstrasse 152, Kaminverschlep-
pung, Wohnzone D, Spross Immobilien
AG, Burstwiesenstrasse 2.

Bläsiestrasse 1, Fassadenänderung im
Erdeschoss, Austausch Schaufenster
und Eingang, Änderung der inneren
Einteilung, Wohnzone B, Schweizeri-
sche Bankgesellschaft, Bahnhofstr. 45.

Riedhofstrasse 263, Anbau an Einfamilien-
haus, Wohnzone D, Hugo Graf,
Riedhofstrasse 263.

19. Januar 1996 Die Baupolizei

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Dufek geb. Feriesová, Jindra, geb. 1923,
tschechische Staatsangehörige, Gattin des
Dufek, Miloslav; Im oberen Boden 31.

Schellenberg, Hermann, geb. 1919, von
Zürich; Rütihofstrasse 33.

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 53 87
Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Rötelsstrasse 28

Beliebtes in neuer Form:

Truffes

«Café Kirsch»

jetzt beim

SCHOGGI-KÖNIG

Limmattalstrasse 206, Zürich-Höngg
☎ 341 87 00

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Brei-
teinsteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon
271 98 00

Familiendisco

Freitag, 26. Januar, 19 bis 21 Uhr im
GZ-Saal. Eintritt: Fr. 3.– (2 bis 88 Jah-
re). Für Hungerige kocht Kathrin Bieri
im Kafi Tintefisch Chili con Carne und
Salat (ab 19 Uhr).

Salsatanzkafe «El pulpo»

Sonntag, 28. Januar, 18.00 bis 23.30
Uhr im Kafi Tintefisch con Son, Cum-
bia, Merengue, Salsa Y... Eintritt:
Fr. 8.–. Sunntigskafe von 14.00 bis 18.00
Uhr.

Eine Geschichtenfrau unterwegs

Mittwoch, 31. Januar, 15 Uhr im GZ-
Saal. Catherine v. Graffenried kommt
wieder ins GZ – ein Erlebnis für alle,
die gerne Geschichten lauschen! An-
meldung im GZ ist empfehlenswert, Te-
lefon 271 98 00. Kosten: Fr. 6.– pro Per-
son.

GENiale Ernährung

Nachessen mit Informationen über
Gentechnologie, Mittwoch, 31. Januar,
ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch. Organi-
siert von der Umweltgruppe Kreis 10
findet ein sinnlich-geistiger Abend rund
ums Thema Gentechnologie statt. Preis:
Fr. 20.–. Anmeldung bis spätestens 27.
Januar an Pierino Cerliani, Elisabe-
thenstrasse 14, 8004 Zürich, Telefon
241 29 58.

«Friday night special»

Freitag, 2. Februar, ab 19 Uhr im Kafi
Tintefisch. Der Rock'n Roll Club «Old
Live» sorgt für ein feines Nachessen
und anschliessend für eine heisse Oldie
Disco!

Werkraum

Metalltreiben, Emaillieren Wie entsteht
aus einem alten Silberlöffel ein Arm-
reif? Wie bringt man Farbe auf Kupfer-
Messing- oder Silberblech? Dies alles
kann man bei uns ausprobieren – und
noch vieles mehr!

Holzwerkstatt

Wünsche erfüllen... Hast Du eigene
Wünsche und Ideen im Bereich Holz, so
komm vorbei. Max Lutz unterstützt und
berät Dich gerne!

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.

Vorsorge



Vorsorgespezialist Stefano Marillo, Geschäftsführer von UNILIFE, beantwortet Ihre Fragen zu den Themen der privaten und beruflichen Vorsorge. Schreiben Sie an: Redaktion «Höngger», Private Vorsorge, Postfach, 8049 Zürich. Name und Adresse werden nicht veröffentlicht.

Lohnt sich eine Einmaleinlage-Versicherung?

Nächstens erhalte ich die Auszahlung meiner Lebensversicherung, zirka 110 000 Franken. Von meinem Berater wurde mir eine Wiederanlage in eine Kapitalversicherung mit Einmaleinlage vorgeschlagen. Gemäss seiner Offerte, würden 100 000 Franken in zwölf Jahren auf 166 661 Franken anwachsen und das steuerfrei. Ist es sinnvoll das Geld langfristig in einer solchen Anlage zu investieren? Was empfehlen Sie mir?

Auch angesichts der tiefen Zinsen, bleibt die Kapitalversicherung mit Einmaleinlage eine attraktive Geldanlage. Nebst einer garantierten Verzinsung, erhalten Sie eine Überschussbeteiligung. Diese hängt vom Geschäftsergebnis der Gesellschaft ab und wird somit für die Zukunft nicht garantiert. Rückblickend: Die Zehnjahresvergleiche zeigen aber auf, dass die Angaben der Überschussbeteiligung meistens erreicht oder sogar leicht übertroffen wurden. Interessant ist die steuerliche Behandlung von Einmaleinlage-Versicherungen. Gewisse Bedingungen vorausgesetzt, sind Einmaleinlage-Versicherungen steuerbegünstigt. Gemäss Artikel 20 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer, ist die Auszahlung von Kapitalversicherungen mit Einmaleinlage dann einkommenssteuerfrei, wenn

Verzinsung von 4,35 Prozent. **Vergleicht man** diese Verzinsung mit den aktuellen Renditen von erstklassigen Inlandobligationen (AAA, Laufzeit 10 Jahre), so liegt diese deutlich höher. Denn die Zinserträge von Obligationen sind einkommenssteuerpflichtig. Um einen gleichwertigen Ertrag mit Obligationen zu erreichen, müssten diese (bei Annahme einer Marginalsteuerbelastung von 35 Prozent) eine Rendite von 6,7 Prozent abwerfen! Nebst der Rendite bieten Einmaleinlage-Versicherungen noch weitere Vorteile. Die meisten Angebote beinhalten einen Versicherungsschutz im Todesfall (Versicherungssumme). Die Begünstigung der Police kann frei gewählt werden. Sollten Sie während der vertraglich festgelegten Zeitdauer einen finanziellen Engpass

haben oder bietet sich eine lukrative Anlagemöglichkeit an, können Sie Ihre Police belehnen (zirka 90 bis 95 Prozent). Der Darlehenszins ist in der Regel etwa ein Prozent höher, als die durch die Einmaleinlage-Versicherung erwirtschaftete Rendite. Auch das Auflösen der Police ist jederzeit möglich. Der Bezug eines Darlehens ist aber meistens die bessere und sinnvollere Lösung. Hinzu kommt die Pflegeleichtigkeit einer Einmaleinlage-Versicherung. Nach dem Abschluss entstehen keine zusätzlichen Spesen, Depotgebühren oder Kommissionen. Wenn für Sie vor allem Sicherheit, nebst einer guten Rendite, die wichtigsten Zielsetzungen bei einer Geldanlage sind, empfehle ich Ihnen auf das Angebot der Kapitalversicherung mit Einmaleinlage einzugehen.

Jeden Tag ab 18.00 Uhr

«Rösti Plausch»

ab 2 Personen

Knusprigste Rösti und dazu Beilagen – so viel Sie mögen!

RÖSTI FACTORY
***HOTEL
Spitzgarten

Am Lindenplatz 5 • 8048 Zürich-Altstetten • 01-432 60 00 • Täglich von 07.30 - 23.00 Uhr geöffnet

Brot-Probier-Wochen in den Höngger Bäckereien

Die Becken Baur und Steiner stellen Ihnen ihre Brotvielfalt vor und helfen Ihnen bei der Überbrückung des wohlbekannten Januarlochs.

Vom 8. bis 31. Januar 1996
verkaufen wir jeden Tag eine andere Sorte Brot
1 Schweizer Franken
unter dem normalen Preis.

Das gibt Ihnen Gelegenheit, die verschiedenen Brotsorten zu versuchen, Abwechslung auf den Tisch zu bringen und erst noch das Portemonnaie zu schonen.

Kommen Sie zum gewerblichen Bäcker – probieren Sie – sparen Sie.

Bäckerei Konditorei
Baur
Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51

Bäckerei Konditorei Confiserie
Steiner
Höngg Wartau, Limmattalstrasse 276
Telefon 341 77 16
Höngg im Dorf, Regensdorfstrasse 15
Telefon 341 33 04

BRUDER & ZWEIFEL
GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Gartenumänderungen
- Naturnahe Gartengestaltung

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **077 77 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

maler-geschäft r. lingua

...erledigt

eggbühlstrasse 6 8050 zürich
tel. 01/302 47 67 fax 01/302 82 67

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

AGGELER
SPORT • R • T
SPORTING GOODS ONLY

4 Wochen Sonderverkauf ab 20. Januar '96

Nutzen Sie die Gelegenheit – profitieren Sie!

Gutscheine Fr. 50.–

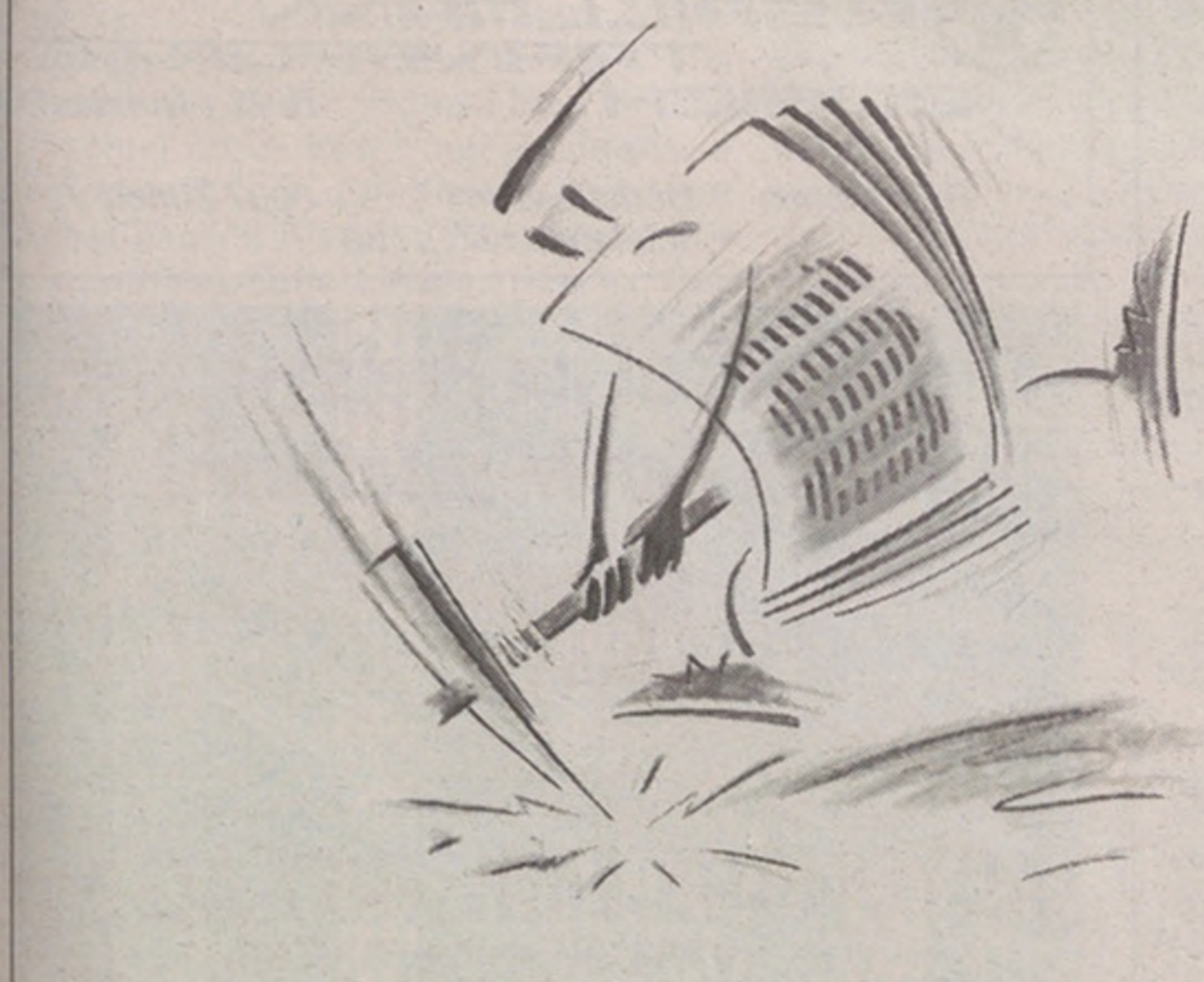
- einlösbar beim Kauf von Bekleidung ab Fr. 250.–
- pro Einkauf ist 1 Bon einlösbar
- nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen

Gültig ab 20. Jan. bis 17. Feb. 1996

01 750 24 22

Untereingstrassen Zürichstrasse PTT Zürich
K3000 Aggeler Zentrum

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



Zürcher Kantonalbank



Auf vielfachen Wunsch unserer Gäste
jeden Mittwohabend ab 18.00 Uhr

Original Walliser Raclette

1 Portion Fr. 15.–
1/2 Portion Fr. 8.–

mit Gschwellti und Garnituren

Zart rosé-gebraten und vor Ihnen tranchiert

US-Roastbeef

Jeden ersten Freitag im Monat ab 18.00 Uhr
2. Februar, 1. März und 3. Mai 1996

Barbecuesauce, Kartoffel in Folie, Schnittlauch-Sauerrahmsauce und grillierte Tomate

Degustations-Portion Fr. 14.90

Für den kleinen Hunger Fr. 17.20

Portion Fr. 19.50

Für eine frühzeitige Tischreservation danken wir.

Seniorenresidenz Im Brühl (oberhalb Migros Höngg)

Telefon 342 42 36

Verkrampfter Feminismus im Polizeiamt?

Der Vorstand der Evangelischen Volkspartei Zürich 3 (EVP) hat mit Missfallen und Unmut Kenntnis genommen von den neusten Plänen des Polizeiamtes zur Umbenennung des Margareteweges in Zürich-Wiedikon. Dieser Weg soll nur in seinem mittleren Abschnitt den bisherigen Namen beibehalten. Im oberen und im unteren Teil soll er die Namen verdienter Frauenpersönlichkeiten erhalten. Die EVP befürwortet die Benennung neuer Wege und Strassen nach den Namen verdienter Frauen; neue Überbauungen oder gar neuentstehende Quartierteile (zum Beispiel Oerlikon 2011) bieten dazu immer wieder Möglichkeiten. Die EVP hat aber keinerlei Verständnis dafür, dass gute, alteingebürgerte Strassennamen aufgegeben oder

RESTAURANTS

NEUE WID

Nebel ist nicht gleich Nebel...

— der Nebel steigt...
— der Nebel zieht vorbei...
— der Nebel ist dick —
oft auch dünn und löst sich auf...
— der Nebel bildet ein Meer...

und der Nebel drückt aufs Gemüt —
nicht immer — aber öfters!

Wir haben das Gegenmittel:

E viva Mexico!

Rassiges mexikanisches Essen, die Sonne Mexicos im Glas, mexikanische Musik und Ambiente.

Die Welt — Europa — die Schweiz — ja sogar die Stadt Zürich — alles sieht anders aus, machen Sie einen Versuch, es lohnt sich...

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Gut essen «Lerchenberg» nicht vergessen



Restaurant Lerchenberg

Lerchenhalde 2
8046 Zürich
Telefon 01/371 66 44
Erni und Fernando Vanini

Bar-Grill

Unsere Spezialitäten:

- Italienische Küche
- Grilladen
- Aktuelle Saisonangebote
- Mittags günstiger Teller-Lunch
- Grosses Angebot italienischer Spitzenweine

Strassen namentlich unterteilt werden sollen, allein zum Zwecke, ein paar zusätzliche Frauennamen in die Liste der Zürcher Strassen und Wege aufnehmen zu können. Die EVP empfindet dies als **plumpe Anbiederung** an einen unnötig verkrampften Feminismus, wie er nur noch in der Schweiz anzutreffen ist und wie er langfristig den echten und berechtigten Frauenanliegen eindeutig mehr schadet als nützt. Besonders vor den Kopfsstossen müssen sich die Einwohnerinnen und Einwohner von Wiedikon fühlen, wenn man weiss, dass die Umbenennung des Margareteweges von **Polizeivorstand Neukomm** gegen die ablehnende Stellungnahme des Quartiervereins Wiedikon, der örtlich betroffenen Wohnbaugenossenschaft und offenbar auch gegen die Empfehlung verwaltungsinterner Stellen **durchgedrückt** werden soll. Wo bleibt da das Demokratieverständnis des Polizeivorstandes und die Rücksichtnahme aufs Quartier?

EVP Zürich 3
Vreny Lehmann, Präsidentin

Quartierräume Rütihof

Giblenstrasse 61
Die ersten Aktivitäten laufen an. Kommen Sie doch einfach vorbei, wir freuen uns!

Kinderhütendienst
Dienstag, 30. Januar, 14 bis 16.15 Uhr (jeden Dienstag bis zum 2. Juli); Ort: Quartierraum 1 (unten); Kosten: Fr. 7.–pro Kind und Nachmittag.

«Spielend Deutsch lernen»
Deutschkurs für fremdsprachige Frauen (Fortgeschrittene) am Dienstag, 30. Januar, von 14 bis 16 Uhr, jeden Dienstag bis zum 2. Juli. Ort: Quartierraum 2 (oben). Information S. Gurrath, Telefon 341 30 47.

Babymassage
(geleitet von der Mütter- und Väterberatung der Stadt Zürich). Montag, 5. Februar, von 9.30 bis zirka 11.30 Uhr (jeden ersten Montag im Monat). Mitbringen: eine Schale für Öl und ein Badetuch.

Sonntagsschule
Mittwoch, 31. Januar, von 13 bis 14 Uhr, jeden Mittwoch. Ort: Quartierraum 1 (unten).

Kontakttelefon: 341 04 23, Irene Forster, Gemeinwesenberatung Höngg

Die Markenvertretung ganz in Ihrer Nähe



RENAULT

auto hönngg

341 00 00

Renault Vertretung • Verkauf • Neu und Occasionen
Fachwerkstatt • Eigene Spenglerei • MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

CITROËN

auto hönngg

341 00 00

Citroën-Profi • Verkauf • Neu und Occasionen
Fachwerkstatt • Eigene Spenglerei • MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

Die Auto-Spenglerei ganz in Ihrer Nähe

auto hönngg

341 00 00

Carrosserie • Reparaturen aller Marken
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

GARAGE RIEDHOF

**BOSCH-AUTOELEKTRIK
Roland Muther**

- Reparaturen aller Marken •
- Spezialisiert auf VW, Audi und Opel •
- Pneuservice •
- Blaupunkt Radio Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

416.10*



1,6 l, 111 PS, Fahrer- und Beifahrer-Airbag, ABS, Alarmanlage und Wegfahrsperre, elektr. Fensterheber, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Servolenkung. Preis inkl. MWST 25 900.-.

ROVER 416 Si

456.85*



2 l, 131 PS, Fahrer- und Beifahrer-Airbag, ABS, Alarmanlage und Wegfahrsperre, elektrische Fensterheber, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Servolenkung. Preis inkl. MWST 31 650.-.

ROVER 620 Si

Das Fussball-Ereignis:

EM 1996 in England

Wir haben diverse Angebote.

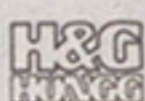
Ihre



MB REISEN AG
Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01 342 03 43

Wer an seinem Briefkasten den Stoppkleber — keine Werbung montiert hat, erhielt Anfang Dezember kein Telefonbuch.

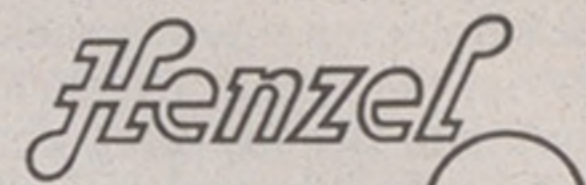
Verlangen Sie bitte weder bei der Druckerei AG Höngg, noch bei den Verantwortlichen vom H & G Höngg eine Nachlieferung. Bei beiden Stellen sind keine Höngger Telefonbücher am Lager. Wer kein Telefonbuch erhalten hat, oder mehrere Exemplare wünscht, kann diese bei den vier Höngger Banken oder im Quartierbüro abholen.



Mit freundlichen Grüßen
Handel und Gewerbe Höngg
Felix Christinger, Hans Marolf
Druckerei AG Höngg

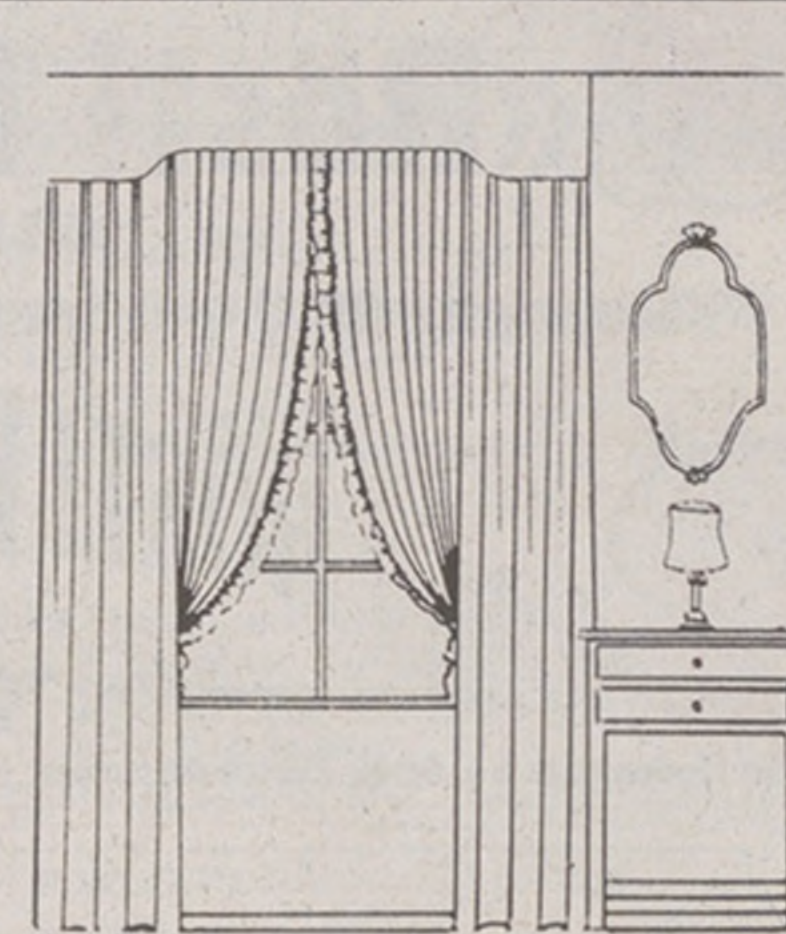
Aktion

Spezialreinigung
je 2 Hosen
jeder Art
für nur Fr. **16.-**



Kleiderreinigungen AG

Ihr Textilpflegespezialist
Limmattalstrasse 177
im Innenhof



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

TRISAG AG

Treuhandbüro
**Buchhaltungen
EDV-Beratung
Steuererklärung 1996**

Kleines Team mit persönlicher Beratung
auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

Mike E. Isler und René Steiner
Neu:
Josefstrasse 92 (beim Pick Pay, 3. Stock)
Postfach 3341, 8031 Zürich 5
Telefon 01 / 447 10 70, Fax 01 / 447 10 75

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.
Telefon 341 29 35, M. Kuster



Cristina Treu
eidg. gepr. Kosmetikerin

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
8.30 bis 12.00 Uhr
und 13.30 bis 18.30 Uhr



Kosmetik-Institut

COSMEON

Limmattalstrasse 204, Telefon 01 / 341 27 28
8049 Zürich-Höngg, Eingang Schärrenstrasse 2
Parkhaus Regensdorferstrasse / vis-à-vis Migros

Make-Up
Gesichtspflege
Aknebehandlungen
Manicure
Ganzkörper-Peeling

Lymphdrainage
Kosmetische
Fuss- und
Rückenpflege

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast
R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

Schottisch im Preis — british in der Ausstattung!



*Leasingkonditionen: 48 Monate, 10000 km/Jahr, 10% Kautions
AUTOHAUS EMIL FREY AG
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich Altstetten, 01 495 23 11

Mit uns fahren Sie gut!

Entlaufen

Wir vermissen unsere «Steini». Rot-gegrünte Katze mit weissen Füssen und weissem Kragen. Sie ist uns beim Umzug zwischen Rütihof und Singlistrasse entlaufen.
Telefon 341 22 09

Ärztin sucht
sofort oder nach
Vereinbarung

**1½- bis
2½-Zimmer-
Wohnung**

von Küssnacht bis
Höngg. Sehr ruhig,
sonnig, Gartensitz-
platz oder Balkon.
Mietzins bis zirka
Fr. 1200.-.

Offerten bitte unter
Chiffre Nr. 2110
Verlag «Höngger»
Postfach
8049 Zürich

SUPER-ANGEBOT

Königsketten 18 Kt.

Alle Grössen, solange Vorrat. 25 Fr.
per Gramm. Tel. 342 44 04.
Bijouterie Helfer, Limmattalstr. 130

Suche baldmöglichst
zuverlässige,
selbständige

Putzhilfe

für 1-Personen-
Haushalt in Höngg,
zirka ½ Tag
alle 2 Wochen.
Telefon 342 14 52

Privat Englisch in Höngg

Englisch-Lehrer (50) mit viel
Geduld und Erfahrung für das
Alltags-Englisch, die Reise usw.
Unterricht und Konversation
einzeln, zu zweit oder in
Kleingruppen auf allen Stufen
und für jedes Alter möglich.
Telefon 341 65 93

Zu vermieten
**2 Garagen-
plätze**

à Fr. 150.-
Telefon 341 14 86

Krebs-telefon

**155
88
38**
Informations-
und
Beratungsdienst
zum Thema Krebs
Montag bis Freitag
von
16.00 bis 19.00 Uhr
gratis
und anonym

Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Christine Demierre
APO MIT
Gratis-Hauslieferdienst
Mo-Fr ab 17 Uhr
a LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46